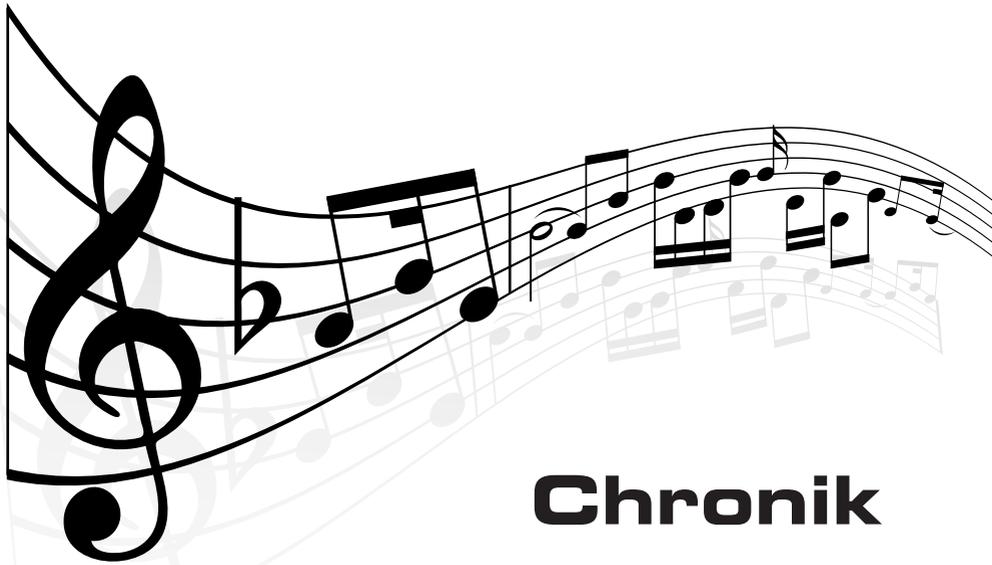


100 Jahre



Chronik

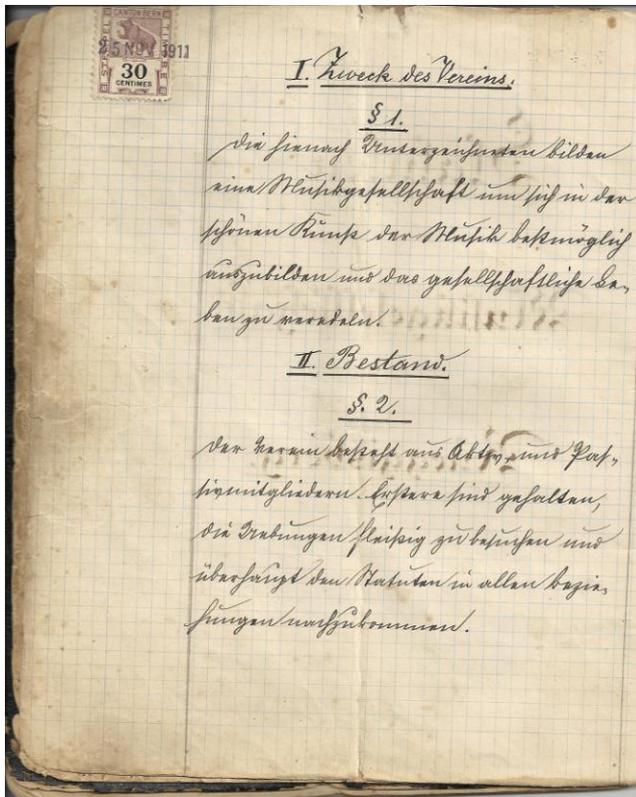
Gottfried Bucher



Musikgesellschaft Rüeggisberg

Nach 100-jährigem Bestehen unseres Vereins wollen wir gemeinsam einen Marschhalt einlegen und einen Blick zurück in die Vergangenheit von drei Jahrhunderten werfen, um danach froh und frisch gestärkt im neuen Kleid an neue Aufgaben heranzutreten.

Hundert Jahre sind auch in der Geschichte eines Vereins eine lange Zeit und wie jeder einzelne in seinem eigenen Leben schöne und weniger schöne Tage hat, gibt es auch in einer Vereinsgeschichte Höhepunkte und Tiefschläge. So hat auch die Musikgesellschaft Rüeggisberg in den vergangenen hundert Jahren Erfolge gefeiert, aber doch daneben auch mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Wir wollen daher aus Anlass der Jubiläumsfeier mit dieser Chronik die Geschehnisse kurz zusammenfassen.



Die Geschichte der Musikgesellschaft Rüeggisberg lässt sich erst seit 1911 urkundlich nachweisen. Die ersten Statuten der Musikgesellschaft Rüeggisberg wurden am 25. November 1911 mittels der damals verwendeten 30 Centimes Stempelmarken vom "Canton Bern" beglaubigt.

I. Zweck des Vereins

„Die hinach Unterzeichneten bilden eine Musikgesellschaft um sich in der schönen Kunst der Musik bestmöglich auszubilden und das gesellschaftliche Leben zu veredeln“.

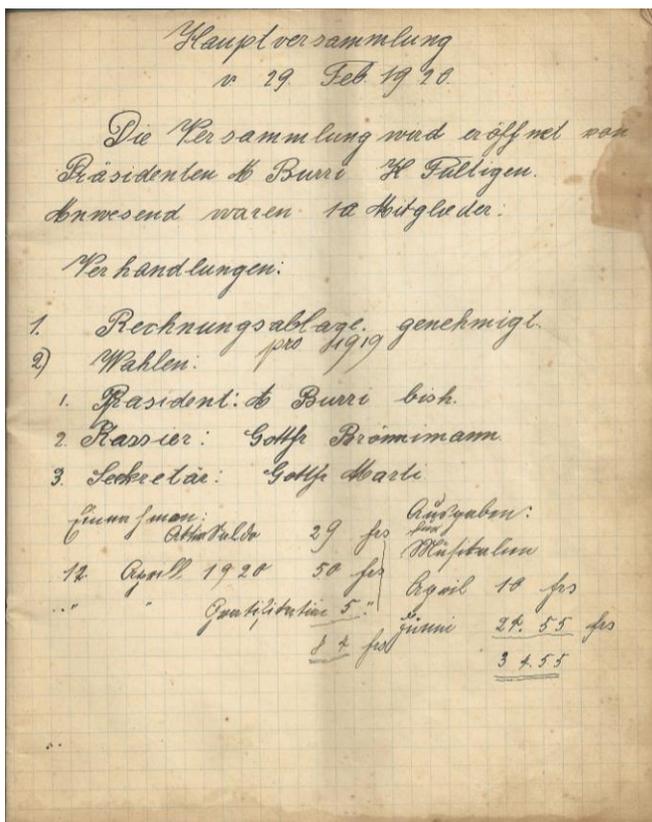
Erwiesen ist aber, dass in Rüeggisberg bzw. in Niederbütschel schon viel früher Musik gemacht wurde. So habe zum Beispiel im Jahr 1891 der "Christe" Hachen von Niederbütschel als Dragonertrompeter an einem Umzug mit gespielt.

Leider sind seit der Gründung bis ins Jahr 1920 keine Aufzeichnungen mehr vorhanden. Dank den Nachforschungen für seinen Rückblick anlässlich des 50-jährigen Jubiläums, durch Fritz Käser, vom Tiefenbrunnen, sind für diese Zeit gleichwohl wertvolle Aufzeichnungen vorhanden.

Im Jahr 1911 haben sich dann ein paar musikbegeisterte Männer zusammengefunden und sich in der Folge zur Musikgesellschaft zusammen getan. Gemäss den Aufzeichnungen waren die Gründungsmitglieder die Gebrüder Karl, Johann und Albrecht Fankhauser, vom Elsenholz, Albrecht Burri und sein Sohn Ernst, von der Häuselmatt, Fritz Guggisberg, Rüeeggisberg, A. Staudenmann, Alfred Haussener, Alfred Trachsel, Karl Jaussi, Gottfried und Albert Brönnimann, Gottfried Marti, Robert Staub und Albrecht Riesen. Erster Präsident der Musikgesellschaft war mit grosser Wahrscheinlichkeit Albrecht Burri von Hinterfultigen und erster Dirigent Karl Fankhauser, Elsenholz.

Mit diesen Musikanten hielt Vater Karl Fankhauser, der wie seine zwei Brüder Militärtrompeter war, gemäss mündlichen und schriftlichen Überlieferungen in den ersten paar Jahren in seinem Haus im Elsenholz nun fleissig Übungen ab. Später traf man sich in der Käserei, im Schulhaus oder auch in der Schmiede Vorderfultigen zum munteren Musizieren.

Der junge Verein hatte zu Beginn schwere Zeiten durchzustehen, kamen doch die Kriegsjahre des 1. Weltkrieges 1914 - 1918, die schlimmste je bekannt gewordene Grippeepidemie, die 1918 - 1919 weltweit schätzungsweise 20 - 25 Millionen Todesopfer forderte. Ihre grosse Ausbreitung ist zumindest teilweise auf den Krieg zurück zu führen. (Verschleppung der Erreger aus den USA nach Europa durch US-Soldaten, Mangelernährung und prekäre hygienische Verhältnisse) In der Schweiz erkrankte mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Die zivilen Spitäler waren ebenso überfordert wie der militärische Sanitätsdienst. Zeitweise brach Panik aus. 1918 waren 20'000 Tote zu beklagen, 1919 und 1920 nochmals je knapp 4'000. Am meisten gefährdet waren Personen zwischen 20 und 49 Jahren. Dazu kam noch der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im November 1919. Vielleicht sind aus diesen Gründen keine Aufzählungen oder Protokolle vorhanden.



Protokoll der ersten Hauptversammlung vom 29. Februar 1920, mit Rechnungsablage.

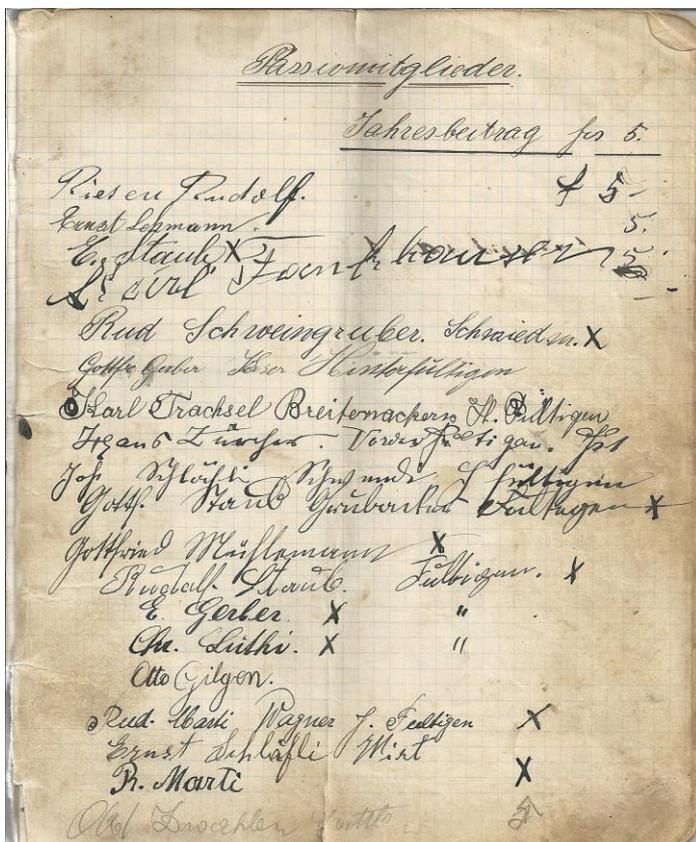
Im Jahr 1915 hat unser lieber Freund und Förderer Fritz Hänni, Kaminfegermeister von Riggisberg den Taktstock übernommen. Unter der Direktion von Fritz Hänni, nahm die Musikgesellschaft mit 17 Mann zum ersten Mal an einem Musiktag teil, der am 24. April 1921 in Mühlethurnen durchgeführt wurde.

Auszug aus der ersten vorhandenen Rechnungsablage.

Einnamen		Ausgaben	
Aktiv Saldo	Fr. 29.00	Ausgaben für Musikalien	
12. April 1920	Fr. 50.00	April	Fr. 10.00
Gratifikation	Fr. 5.00	Juni	Fr. 24.55
	-----		-----
	Fr. 84.00		Fr. 34.55
	=====		=====

Erstmalige Mitwirkung beim Schulfest in Hinterfultigen, am 3. April 1921 und beim Schulfest in Rüeggisberg am 17. April 1921. Bei beiden Anlässen wurden eifrig Passivmitglieder geworben. Der Jahresbeitrag für die Passivmitgliedschaft betrug Fr. 5.00. (damalige Fr. 5.00 entsprechen 2011 Fr. 23.00!)

Eintrag der ersten Passivmitglieder im Jahre 1921



Beschluss vom 20. März 1922:

"Es wird beschlossen am Gartenfest in Hinterfultigen: Dass an den Übungen die fehlenden Mitglieder dem Dirigenten zu bezahlen haben pro Übung Fr. 4.00. Ist die Übung angesagt und kann wegen mangelnder Beteiligung nicht abgehalten werden, sind dem Dirigenten Fr. 5.00 zu bezahlen".

An der Hauptversammlung vom 15. November 1923, im Schulhaus Hinterfultigen, wurde von den 10

anwesenden Mitgliedern mit 5 gegen 4 Stimmen beschlossen:

"Worauf dem Dirigenten Fritz Hänni für auf Fultigen Fr. 10.00 und auf Rüeggisberg Fr. 4.00 zu bezahlen sind".

Das erste Konzert und Theater fand am 9. Februar 1924 in Helgisried statt. Dieser Anlass liess finanziell zu wünschen übrig.

Die zweite Teilnahme an einem Musiktag fand am 4. Mai 1924 statt. Ab jetzt organisierte die Musikgesellschaft Gartenfeste, manchmal zwei in einem Jahr, und spielte an Schulfesten und dergleichen.

Es würde zu weit führen, wollte man an dieser Stelle all die unzähligen Anlässe erwähnen, an denen die Musikgesellschaft von nun an teilnahm. Die Aufzeichnungen werden deshalb auf die wichtigsten Begebenheiten beschränkt.

Im 1925 übergab Fritz Hänni den Taktstock dem damaligen Bäcker von Rüeggisberg, Fritz Guggisberg, der die Musikgesellschaft bis zu seinem Ableben anfangs 1928 dirigierte.

Die erste grössere Vereinsreise wurde am 14. August 1926 unternommen. Diese führte über den Schwarzenbühl zur Walenhütte und über den Gurnigel zurück. Ein Rückweg, der noch ein verhängnisvolles Nachspiel haben sollte. Dann wurden die Übungen eine Zeit lang eingestellt und erst im Spätherbst wieder aufgenommen.

Von der Hauptversammlung vom 31. Dezember 1927, in der Wirtschaft in Hinterfultigen, wo 10 Mitglieder anwesend waren, findet man folgenden Beschluss:
"Ferner wurde beschlossen den Bassisten eine Flasche ‚Sigolin‘ zu kaufen".

Am 24. Februar 1928 wurde Fritz Guggisberg, gewesener Dirigent, zu Grabe getragen. Von da an wurden die Übungen eingestellt und es herrschte Stillstand.

Erst am 18. Januar 1930 hatten die Musikanten wieder eine Zusammenkunft. Man traf sich wieder bei den Gebrüdern Fankhauser im Elsenholz. Es wurde beschlossen die Übungen wieder aufzunehmen. Darauf hin wurde am 19. Februar Gottfried Brönnimann zum Vize-Dirigenten gewählt. Zwischenzeitlich wurde die Musikgesellschaft von Willi Böhlen dirigiert. Es ist anzunehmen, dass Gottfried Brönnimann ab Februar 1930 die Musikgesellschaft als Dirigent leitete. Wenn man sich überlegt, wie oft dieser eingefleischte Junggeselle von seinem "stotzige" Heimwesen "Wydmad" zu Fuss nach Rüeggisberg marschiert ist, um manchmal nur sechs Musikanten zu dirigieren. Jedenfalls war dieser "Wydmad Gödu", wie er im Volksmund genannt wurde, gut auf den Beinen. Hatte er doch mit der Musikgesellschaft am Sonntag, 23. März eine Marschmusikübung von Rüeggisberg nach Hinterfultigen. Es ist nicht überliefert, mit wie viel Durst dieser Marsch gleich zu setzen war. Am 4. Mai: Teilnahme am Feldsektions-Wettschiessen in Oberbütschel und Mitwirkung an der Fahnenweihe der Schützengesellschaft Helvetia Rüeggisberg.

Abschied nehmen vom langjährigen Präsidenten und treuen Mitglied Albrecht Burri hiess es dann am 23. April 1931. An der Hauptversammlung vom 26. September 1931 konnten die Jahresrechnungen 1928, 29, 30 und 31 genehmigt werden. Am 6. Dezember wurde ein Ausflug nach Rüeggisberg unternommen. Gleichentags hat die Gesellschaft Fritz Jaussi die Posaune abgekauft. Dieser glaubte aber mit dem Verkauf der Posaune den kürzeren gezogen zu haben und erklärte den Austritt. Da die Übungen diesen Winter gut besucht wurden, konnte am 16. Januar 1932 ein Berndeutsch-Abend mit Konzert durchgeführt werden. Das verlief sehr gut und brachte sogar etwas Reingewinn ein.

Am 24. April 1932 konnte die Musikgesellschaft an der Jubiläumsfeier der Käsereigenossenschaften Hinter- und Vorderfultigen mitwirken und am 1. Mai die Musikgesellschaft Biglen in Rüeggisberg begrüßen. Das Konzert mit Filmvorführung, das am 10. und 11. Dezember im ‚Bären‘ Rüeggisberg durchgeführt wurde, war schlecht besucht und schädigte die Gesellschaftskasse.

Laut Protokoll wurde die Hauptversammlung vom 7. Januar 1933, an der 11 Mitglieder anwesend waren, zum ersten Mal im Gasthof ‚Bären‘ in Rüeggisberg durchgeführt. Es ist anzunehmen, dass ab diesem Zeitpunkt die Musikübungen im alten Gemeindehaus neben dem Gasthof Bären stattfanden.

Dem Präsidenten Gottfried Marti wurden Fr. 20.00 versprochen, sofern er die Übungen fleissig besuche. Das ist den auch die letzte schriftliche Überlieferung bis ins Jahr 1942.

Die Weltwirtschaftskrise 1929 - 1932

"In der Schweiz litten vor allem die Landwirtschaft (Einbruch des Milchpreises zwischen 1929 und 1935 um 22%, des Schlachtviehpreises gar um 38%) und die Export orientierten Branchen (Rückgang der Exporte in der Uhren- und Maschinenindustrie je 59%, in der Seidenindustrie gar 84%). Die Arbeitslosigkeit stieg bis Anfang 1936 auf 124'008 Stellensuchende an. Die noch beschäftigten Arbeitnehmer mussten Lohneinbussen bis zu 10% in Kauf nehmen. Im Vergleich mit den USA oder gar mit Deutschland waren diese Auswirkungen aber immer noch erträglich." (Quelle: Internet)

In diesen Krisen- und Kriegsjahren ist die Musikgesellschaft zu einem kleinen Rest an Musik begeisterten Burschen zusammen geschrumpft. Dieser Rest musste auch noch ein Unterhaltsgeld von Fr. 5.00 bezahlen und für jede gefehlte Übung zog der Kassier 50 Rp. ein. Die Zeiten waren damals schwer. Die Wirtschaft lag darnieder, die Produzentenpreise waren gedrückt, die Zinsen hoch. Viele Landwirte mussten durch staatliche Massnahmen saniert werden und das Gewerbe litt unter Verlusten. Die Arbeitnehmer fanden keine Arbeit.

Dass aber weiterhin musiziert wurde ist eben dieser kleinen Gruppe von Musik begeisterten Burschen zu verdanken und kann anhand der Rechnungsablagen nach verfolgt werden.

Als erste Uniform diente der Musikgesellschaft eine Occasions Uniform, welche im Jahre 1935 von der Musikgesellschaft Harmonie Steffisburg für Total Fr. 800.00 erworben werden konnte.

Die Musikgesellschaft erhielt für den Kauf der Uniformen von Karl Gerber, Käsermeister aus Vorderfultigen, ein Darlehen von Fr. 800.00 welches mit 4 % zu verzinsen war.

In der Rechnungsablage 1936/37 ist unter Einnahmen zu sehen, dass 18 Passivmitglieder ihren Obolus entrichtet haben. Unter den Ausgaben ist zu lesen, wie viel die verschiedenen Bewilligungen für das Gartenfest gekostet haben.

Für Munition von der Infanterie	Fr.	5.00 (Flobert Schiessen)
Spielbewilligung	Fr.	5.25
Bewilligung für Belustigung	Fr.	21.50
Bewilligung für Lebkuchen	Fr.	35.00
Bewilligung für Blumen	Fr.	112.00

Die Jahresrechnungen 1939 bis April 1942 sind zusammengefasst:

Einnahmen	Fr.	145.00
Ausgaben	Fr.	<u>75.65</u>
Einnahmenüberschuss	Fr.	69.35
		=====

Bei den Fr. 145.00 sind auch Fr.10.00 für die von einem Mitglied demolierte Posaune dabei. Dieser Betrag wurde erst durch Betreibung bezahlt.

Ab 1942 wurde regelmässig sowohl ein Protokoll als auch eine Rechnungsablage geführt.

- 1942 Es wurde wieder ein Unterhaltsgeld eingeführt und zwar Fr. 5.00 jährlich zur Speisung der Vereinskasse. Ferner wurde der Beschluss gefasst zirka 20 Uniformen zum Preise von Fr. 580.00 zu verkaufen. Auf ein Inserat in einer Zeitung meldete sich nur die Musikgesellschaft Balm. Weil diese aber nur Fr. 500.00 bezahlen wollte, blieben die Kleidungsstücke im Besitz der Musikgesellschaft Rüeggisberg. Am Schulfest vom 11. April wurden die 9 Rüeggisberg-Musikanten durch 7 Musikkameraden aus Riggisberg verstärkt. Ganz allgemein wurde ein gutes Verhältnis mit den Riggisberg- und den Zimmerwald Musikanten gepflegt.
- 1943 Dem Vorstand wurde das Unterhaltsgeld erlassen, dafür jedoch keine Entschädigung für Mühe und Arbeit bezahlt. Nach dem Gartenfest im Mai trat bis zum Winteranfang wieder eine Pause ein. Trotz allen Bemühungen war es nicht möglich zum 1. August aufzuspielen, was für die Gesellschaft nicht das allerbeste Zeugnis war.
- 1944 Endlich war es der Musikgesellschaft vergönnt, nach einem Unterbruch von mehreren Jahren, am Neujahr 1945 die Predigt in der Kirche zu verschönern.
- 1945 Es herrschte grosse Erleichterung als im Mai das langersehnte Kriegsende kam und langsam aber sicher ein geordneter Tagesablauf einkehrte. Was aber leider für die Musikgesellschaft nicht zutraf. So schrieb der damalige Sekretär Fritz Käser, dass im verflossenen Berichtsjahr einige in der Geschichte der Musikgesellschaft bisher nicht vorgekommene Ereignisse passierten. Den Anfang machte der Rücktritt, respektive Austritt des langjährigen Dirigenten Gottfried Brönnimann. Grund des Austritts war rein persönliche Differenzen zwischen einem Passivmitglied und dem Dirigenten. An der Riedhubelpredigt vom 3. Juli musste infolge des Rücktritts ohne Dirigent gespielt werden. Weiter war es, wegen zu wenig Initiative auch seitens des Vorstandes, nicht einmal möglich am 1. August zu spielen.

- 1946 Unter der kundigen Leitung von Hans von Niederhäusern, Riggisberg, der ab Oktober 1945 die Musikgesellschaft dirigierte, überwand die Gesellschaft Rüeggisberg das vorübergehende Tief. Schon am 1. Januar war es der Musikgesellschaft vergönnt den Neujahrgottesdienst mit ihren Beiträgen zu umrahmen. Erstmals in ihrer Geschichte konnte die Musikgesellschaft an der Kassenversammlung auftreten, wobei ihnen anschliessend ein währschaftes Zvieri samt genug Wein gespendet wurde. Der Sekretär Fritz Käser schrieb aber: "Hauptsache jedoch war, dass wir nun doch allmählich wieder etwas mehr an Achtung, Freunden und Gönnern gewinnen". Nebst vielen weiteren Auftritten unternahmen die Musikanten bei strahlendem Herbstwetter am 13. Oktober einen Ausflug über Vorderfultigen, Bütschel, Gschneit nach Hasli. Überall wurden sie freundlich empfangen und bewirtet. Erstmals ist erwähnt, dass Jungtrompeter ausgebildet wurden.
- 1947 Beitritt zum Amtsmusikverband Seftigen. Abgesehen von einem Auftritt bei einem Vortrag von Nationalrat Dewet Buri und der Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 80-jährigen Bestehen der Musikgesellschaft Riggisberg vom 6. Juli, wurden von der Musik, nebst den üblichen Anlässen, keine allzu grossen Sprünge gemacht.
- 1948 Die Musikgesellschaft organisierte zusammen mit der Schützengesellschaft Infanterie das erste Waldfest im Taanwald. Dieses fand am 25. Juni statt. Trotz des nassen Sommers war es ein wunderbarer Sonntag. Nur leider allzu früh machte Petrus um Mitternacht mit einem ausgiebigen Regenschauer dem fröhlichen Treiben ein Ende. Am 8. August unternahm die Musik nach etlichen Jahren wieder einen kleinen Ausflug. Mit einem Extra-Postauto fuhr sie zum "Lägerheuet" in der Wahlenhütte. Mit dabei waren zum ersten Mal die Musikantenfrauen oder solche die es werden wollten, sowie die Theatermädchen.
- 1949 Das Jahr fing mit einem traurigen Anlass an. Musste doch am 9. Januar das Gründungsmitglied Vater Karl Fankhauser zu Grabe getragen werden. Er war ein tüchtiger Pionier der Blasmusik.
Am 2. März 1949 wurde an der Hauptversammlung beschlossen auch dem „Bernisch Kantonalen Musikverband“ beizutreten. Für ihre über 30-jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste als Präsidenten, konnten Karl Fankhauser, Elsenholz, Gottfried Marti, Bodmatt, Albert Brönnimann, Egg, eine vom Kunstmaler Aegerter, Riggisberg, angefertigte Urkunde entgegen nehmen. Am Amtsmusiktag in Uttigen vom 8. Mai 1949 wurden sie dazu mit dem Veteranen-Abzeichen des BKMV geehrt. Der Höhepunkt der HV stellte die Ernennung des 1. Ehrenmitgliedes der Musikgesellschaft dar. Karl Gerber wurde in Würdigung seiner, besonders finanziellen Verdienste einstimmig und mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt. Auch Alfred Binggeli, Helgisried, erhielt eine gediegene Anerkennungskarte. Nach dem Rücktritt von Hans von Niederhäusern als Dirigent übernahm Walter Käser ab Juni 1949 den Dirigentenstab. Sein erster öffentlicher Auftritt war das Gartenfest vom 3. Juli auf der Bütschelegg. Aber schon 14 Tage später musste er von Hans Blatter, dem jüngsten Trompeter, mit Trauerklängen der Musikgesellschaft am Grab Abschied nehmen. Hans war tragischerweise im Brienzersee ertrunken.

1950 An der Hauptversammlung vom 18. Februar nahmen 17 Aktivmitglieder und 5 neu aufzunehmende Jungtrompeter teil. Im Jahre 1950 trat die Musikgesellschaft im ganzen 14 mal öffentlich auf. Der Höhepunkt war die Fahnenweihe am 3. September. In dem von der Musikgesellschaft gewählten Fahnenkomitee waren Walter Käser, Präsident, Fritz Maurer, Niederbütschel, Sekretär und André Hachen, Einkrachen, als Kassier. Die Mittel zur Anschaffung der Fahne wurden durch eine Sammlung zusammen getragen. An der Fahnenweihe nahmen, nebst sehr vielen Besuchern aus der Gemeinde, der Männer- und Töchterchor von Rüeggisberg, sowie die Musikgesellschaften Riggisberg und Zimmerwald-Niedermuhlern, teil. Gemäss den neuen, im 1951 genehmigten Statuten, wurde der Sekretär verpflichtet eine genaue Abwesenheitskontrolle zu führen. Laut dieser Kontrolle kam die Musikgesellschaft im Jahre 1950 im ganzen 63 mal zusammen.



Die erste Vereinsfahne konnte am 3. September 1950 eingeweiht werden. Lieferant war die Fahnenfabrik Siegrist von Langenthal.

1951 Im Berichtsjahr kam die Musikgesellschaft 76 mal zusammen, wovon 11 mal öffentlich. Nebst den üblichen Anlässen war die Teilnahme an der Uniformeinweihung der Musikgesellschaft Riggisberg der musikalische Höhepunkt.

1952 Musikalischer Höhepunkt war die Teilnahme an der Fahnenweihe der Militärschützen Hinterfultigen, am 24. August.

1953 Das Vereinsjahr begann mit einer Schlittenpartie die am 12. Februar stattfand. Sie führte über Helgisried, Schwarzenburg, Mittelhäusern nach Niederscherli zu einem guten "Zvieri". Der Heimweg führte über Oberscherli nach Rüeggisberg. Der 23. Mai war ein schöner Frühlingstag, als im voll besetzten Saal des neuen Gemeindehauses der erste Marsch erklang. Anlass war die symbolische Schlüsselübergabe durch den Architekten dieses Neubaus. Eines der besten Feste punkto Speisung der Kasse war der Flugtag vom 11. Oktober im Muriboden.

1954 Am 23. September mussten die Musikkameraden ihren Sekretär Fritz Messerli zu Grabe begleiten. Er verstarb viel zu früh an einem Herzversagen.

- 1955 Ab 1. August bis Anfang Oktober konnten infolge der ausgebrochenen Kinderlähmungsepidemie keine Musikproben abgehalten werden. Ab Oktober ging es dann ernsthaft an die Beschaffung einer neuen Uniform. Das Uniformenkomitee unter der Leitung von Walter Käser hatte bereits viele Vorabklärungen getroffen. Am 30. November reiste die Musikgesellschaft nach Bern in die Uniformenfabrik, wo gleichentags die Auswahl des neuen Kleides getroffen und der Fabrikationsauftrag erteilt wurde.
- 1956 An der Hauptversammlung vom 11. Februar wurde beschlossen, die Einweihungsfeier für die neue Uniform nur im engsten Rahmen durchzuführen. Alle Musikanten freuten sich auf den 28. Mai. Das war der Tag an dem nun erstmals eine neue Uniform angezogen werden konnte. Der 10. Juni war für die Rüeggisberger ein wichtiger Tag. Fand doch zum ersten Mal der Amtsmusiktag in Rüeggisberg statt. Das OK stand unter dem Präsidium von Hans Rohrbach, im Volksmund "Chrämer Hans" genannt. Trotz Autofahrverbot war der Saal auf der Bütschelegg am 24. November anlässlich des Bunten Abends bis auf den letzten Platz besetzt.
- 1957 30. Mai: Mitwirkung an der Kircheneinweihung und Pfarrereinstallation. Ab 3. Juni unter neuer Direktion von Robert Steiner.
- 1958 Da die Musikgesellschaft immer noch im Besitz der alten Uniformen war, wurde an der Hauptversammlung beschlossen, dass die Mitglieder die Uniformen zum Preise von Fr. 1.00 kaufen konnten. Der Rest sollte dem "Hudilumper" verkauft werden. Am 19. Oktober wurde unter der Mitwirkung der Musikgesellschaft das neue, modern eingerichtete Schulhaus in Niederbütschel eingeweiht.
- 1959 An der Hauptversammlung vom 24. Januar nahmen 27 Aktivmusikanten teil und es konnten 4 neue Mitglieder aufgenommen werden. Es waren dies: Alfred Mader, Rüeggisberg, Heinrich Krebs, Steini, Werner Becher und Hans Rolli beide aus Mättewil. Damit zählte die Musikgesellschaft Rüeggisberg erstmals über 30 aktive Musikanten. Die Aufnahme neuer Mitglieder war der Erfolg, der seit ein paar Jahren angebotenen Jungtrompeterkurse unter der Leitung von Walter Käser. Erstenmals wurde auch eine Musikkommission gewählt. Ihre Mitglieder waren: Karl Fankhauser, Eisenholz, André Hachen, Einkrachen, Walter Käser, Dorf, Alfred Mader, Dorf und der Dirigent Robert Steiner. Die Musikreise wurde in Uniform und mit Instrumenten am 18. Juli angetreten. Die Route führte über Freiburg, Col des Mosses und Aigle nach Vevey, wo eine warme Suppe eingenommen, brav musiziert und auch der einheimische Wein gebührend versucht wurde. Weiter ging die Fahrt über Yverdon, Neuenburg auf den Bözingenberg zum ehemaligen Cinellisten Hansrudolf Schwander. Was den Präsidenten Fritz Käser sehr freute war die Tatsache, dass trotz der Reise ins Weinland bei keinem Teilnehmer etwas vom "Überkonsum" zu erkennen war.
- 1960 Am Sonntag 14. Juni war eine Marschmusikübung nach Mättewil angesagt. An dieser wurde die Musikgesellschaft Rüeggisberg erstmals durch den jungen Tambouren Hans Marti begleitet. Dieser wurde in den letzten Jahren von Walter Neuhaus, Belp, ausgebildet.

1961 50. Vereinsjahr! Grund genug zum Jubilieren. Zuerst musste aber an der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 8. April ein neuer Dirigent gewählt werden. Diese Wahl wurde nötig, weil Robert Steiner infolge Arbeitsüberlastung demissioniert hatte. Gewählt wurde erneut Walter Käser. Beschlossen war, das 50jährige Vereinsbestehen schlicht und würdig zu feiern. Zu diesem Anlass wurde auf dem Viehschauplatz Rüeggisberg eine grosse Tanzbühne erstellt. Der ‚Bären‘ Wirt, Hans Schwander, erstellte angrenzend an die Bühne eine ebenfalls eingemachte und gedeckte Festhütte. Die Organisation der Jubiläumsfeier lag in den Händen des Vize-Präsidenten Alfred Mader, dem Platzmonteur der BKW. Es begann mit einer Dorfchilbi am Samstagabend, 15. Juli. Nach einem Marsch durchs Dorf erreichte die Musikgesellschaft mit vielen Festbesuchern den Festplatz. Glücklicherweise waren Bühne und Festhütte mit Blachen gedeckt, denn Petrus spendete seinen Segen in flüssiger Form. Trotz starkem Dauerregen verlief der Abend bis in die frühen Morgenstunden gemütlich. Jedoch das Jubiläumsfest vom Sonntag mussten wir um eine Woche verschieben. Sonntag, der 23. Juli war so richtiges Jubiläumsfeier-Wetter. Schöner hätte man es sich nicht wünschen können. Das Empfangskomitee und die Ehrendamen, übrigens alle in der Berner Tracht, hatten alle Hände voll zu tun um den eingeladenen Gästen den Willkommenstrunk zu servieren. Eingeladen waren vor allem die werten Ehrenmitglieder, ehemaligen Dirigenten und Bläser, sowie der Einwohnergemeinderat von Rüeggisberg mit dem Präsidenten und Grossrat Gottfried Oesch an der Spitze. Ferner erschienen Abgeordnete des Verwaltungsrates der Ersparniskasse Rüeggisberg, des Amtsmusikverbandes Seftigen, des Bernisch Kantonalen Musikverbandes, sowie der Schützengesellschaften Helvetia und Infanterie und des Samaritervereins. Eingeladen waren auch der Männerchor Rüeggisberg und die Musikgesellschaften Riggisberg, Zimmerwald-Niedermuhlern und Wattenwil. Nach genossenem Willkommenstrunk folgte eine Marschmusik-Demonstration mit klingendem Spiel und frohem Gesang durchs reich beflaggte Dorf dem Festplatz zu. Dort intonierten die vier Musikgesellschaften vor der Festhütte bei sehr grosser Hitze die Gesamtchorstücke. Es waren dies: der ‚Gemmi-Marsch‘, ‚Die Ehre Gottes‘ und der ‚Bundesrat Minger-Marsch‘. Nach dem Eröffnungsmarsch entbot der OK Präsident Alfred Mader allen ein herzliches Willkommen. Es folgten dann abwechselnd Vorträge der eingeladenen Vereine, mit den üblichen Gratulationen und der Übergabe der Jubiläumsgeschenke. Die Jubiläumsansprache hielt Herr Gemeindepräsident Gottfried Oesch. Der Präsident der Musikgesellschaft Rüeggisberg, Fritz Käser, berichtete über die Vereinsgeschichte der vergangenen 50 Jahre, soweit überhaupt noch etwas Schriftliches aus der Gründungszeit vorhanden war. Anschliessend folgten die Ehrungen der verstorbenen Musikanten und der Dirigenten welche den Verein einmal geleitet hatten.

Es sind dies folgende verdiente Musikanten
aus der Zeit der Gründung der Musikgesellschaft Rüeggisberg im Jahre 1911:

1911 - 1915	Karl Fankhauser, Elsenholz, gestorben 1949
1915 - 1924	Fritz Hänni, Riggisberg
1925 - 1927	Fritz Guggisberg, Rüeggisberg, gest. 1928
1928 - 1928	Willi Böhlen, Riggisberg, später Thun
1929 - 1945	Gottfried Brönnimann, Vize Dirigent
1945 - 1949	Hans von Niederhäusern, Bifang, Riggisberg
1949 - 1957	Walter Käser, Rüeggisberg
1957 - 1961	Robert Steiner, Köniz
1961 -	Walter Käser, Rüeggisberg



Hinten von links: Hanni Zahnd, Egg, Therese Trachsel, Oberbütschel, Annamarie Wenger, Vorderfultigen und Margrith Fankhauser, Elsenholz
Vorne: Fritz Hänni, Riggisberg, Willi Böhlen, Riggisberg, Gottfried Brönnimann, Wydmaad, Hans von Niederhäusern, Riggisberg und Walter Käser, Dorf.

Es folgte die Ehrungen der Ehrenmitglieder. Dies sind von links nach rechts:

- 1949 Karl Gerber, Käser und alt Gemeindepräsident, Vorderfultigen
- 1950 Hermann Wyss, Landwirt, Tromwil, nicht auf Foto
- 1950 Gottfried Marti, Landwirt, Bodmatt
- 1950 Albert Brönnimann, Landwirt und Säger, Kropfegg
- 1950 Karl Fankhauser, Landwirt, Eisenholz
- 1950 Alfred Binggeli, Maurer, Rüeggisberg
- 1961 Rudolf Marti, Maurer, Vorderfultigen

Mit den Ehrendamen von links nach rechts:

Hanni Zahnd, Egg, Therese Trachsel, Oberbütschel, Annamarie Wenger, Vorderfultigen, Margrith Fankhauser, Eisenholz, Annarös Trachsel, Mättewil und Vreni Hostettler, Dorf, sowie ???



Es folgen anschliessend die Übergabe des Wandtellers des Amtsmusikverbandes Seftigen, durch dessen Ehrenpräsidenten Ernst Liebi und des Silberlorbeerkränzes des BKMV, durch dessen Vize-Präsident Ernst Zumbach. Diese wie alle andern Gaben wurden durch den Präsidenten der Musikgesellschaft Rüeggisberg bestens verdankt.



Einwohnergemeinde- und Gemeinderats-Präsident Gottfried Oesch und Musikpräsident Fritz Käser, Tiefenbrunnen, mit Ehrendame Annamarie Wenger.

Dieses Jubiläum wird bestimmt bei allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben. Es war so richtig eine Demonstration der Verbundenheit der Bevölkerung mit der Musikgesellschaft. Am Abend des folgenden Montags war der Platz dank tüchtigem Einsatz aller wieder geräumt. Am Samstagabend, den 29. Juli, versammelten sich sämtliche Musikanten mit ihren Frauen sowie den Ehrendamen zu einem wohlverdienten Nachtessen im Gasthof ‚Bären‘. Die Tanzkapelle ‚Sonora‘ war auch dabei. Diesmal sogar gratis. Dem OK-Präsidenten Alfred Mader wurde die perfekte und mustergültige Organisation verdankt. Er seinerseits konnte über den schönen finanziellen Erfolg der Feier orientieren.



Der Fähnrich Hans Ramseyer, Schmiedemeister in Rüeggisberg, konnte den Silberlorbeerkranz aus zarter Hand von Vreni Hostettler in Empfang nehmen.

Musikanten im Jubiläumsjahr:

Walter Käser, Dorf	Direktor	
André Hachen, Einkrachen	Flügelhorn	
Hans Krebs, Stützli	"	Beisitzer
Rudolf Jenni, Schwanden	"	Beisitzer
Otto Marti, Vorderfultigen	"	
Otto Blatter, Oberbütschel	"	
Rudolf Marti, Vorderfultigen	Trompete	
Willi Hachen, Niederbütschel	"	Kassier
Hansrudolf Zbinden, Oberschwanden	"	
Kaspar Trachsel, Kloster	"	
Arthur Ruchti, Brügglen	"	
Karl Fankhauser, Elsenholz	Tenorhorn	
Ernst Fankhauser, Elsenholz	"	
Albert Messerli, Neulegi	"	
Rudolf Trachsel, Baumgarten	"	
Fritz Nussbaum, Rappenfluh	"	
Ernst Zahnd, Egg	Bariton	
Heinrich Krebs, Steini	"	
Albert Brönnimann, Kropfegg	Horn in ES	
Alfred Binggeli, Klostersgasse	"	
Fritz Käser, Tiefenbrunnen	"	Präsident
Fritz Krebs, Steini	Posaune	
Walter Zahnd, Egg	"	Sekretär
Walter Gurtner, Baumgarten	"	
Alfred Mader, Dorf	B Bass	Vize-Präsident
Hans Kohli, Schwanden	"	
Hans Marti, Dorf	Tambour	Materialverwalter
Fritz Gurtner, Baumgarten	Pauke	
Alfred Messerli, Riggisberg	Cinellen	

Bevor das Jubiläumsjahr zu Ende ging, wirkte die Musikgesellschaft bei der Einweihung des Schulhaus Vorderfultigen mit. Dabei halfen zum ersten Mal die 7 neu ausgebildeten Jungtrompeter öffentlich mit. Sie sollen sich sehr gut "gestellt" haben!

- 1962 An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 22. März musste ein neuer Dirigent gewählt werden. Diese Wahl wurde nötig, weil Walter Käser infolge Krankheit demissioniert hatte. Gewählt wurde einstimmig Robert Schmid aus Bern. Nebst den üblichen Anlässen wirkte die Musikgesellschaft Rüeggisberg am 29. Juli an der 75 Jahr Jubiläumsfeier der neu zusammengeschlossenen Musikgesellschaft Wattenwil mit. Im November sowie am 1. Dezember fanden die Unterhaltungsabende im Gasthof Bären und auf der Bütschelegg statt. Das Theater "Der Legionen Georges", das einige Mitglieder unter der Regie vom Lehrer Bernhard Aeschlimann einstudiert hatten, vermochte an allen 4 Vorstellungen die sehr vielen Besucher zu begeistern.

Der geneigte Leser entdeckt ab hier die Wir-Form. Das heisst nichts anderes, als dass der Chronist nun selber mit von der Partie ist.

- 1963 In diesem Jahr versammelte sich die Musikgesellschaft Rüeggisberg im ganzen 103 mal, davon 27 mal öffentlich. Zum Abschluss der Platzkonzerte gastierten wir in Helgisried, wo ein "gewisser Punkt" stark bemerkbar wurde! Am 16. Juni umrahmte die Musikgesellschaft das Gartenfest bei der Wirtschaft ‚Pfadern‘, des Jodlerklubs Rüscheegg, zu dem die Musikgesellschaft Rüeggisberg seit vielen Jahren eine freundschaftliche Beziehung pflegte. 14 Tage später war die Musikgesellschaft wieder im Heubach. Engagiert wurden wir vom OK der Einweihungsfeierlichkeiten der "Peter Wenger" Sprungschanze. Auch Petrus half bei dieser Feier tüchtig mit. Er spendete Regen, Regen und nochmals Regen. Mancher Musikant wurde trotz des dicken Uniformstoffes klatschnass bis auf die Haut. Dieser Anlass war also schon eher ein "Einweichungsfest". Noch eine Anekdote zu der von Zahnd Walter organisierten Musikreise in den Schwarzwald und zum Titisee. An der Grenze in Laufenburg stellte Karl Fankhauser fest, dass er seine ID zu Haus liegen gelassen hatte. Weil er nicht auf dem Grenzposten warten wollte bis wir wieder zurück waren, musste er wohl oder übel eine Ersatzkarte kaufen. In St. Blasien konnten wir die sehr schöne Kirche besuchen. Weil die Gasthäuser wegen einem katholischen Feiertag alle geschlossen waren, sollte das nur ein kurzer Halt sein. Sollte; denn die zwei ältesten Teilnehmer fanden gleichwohl irgendwo eine offene Kneippe. Aber eben wo? Die Suche begann. Und dies sollte an diesem Tag nicht die letzte Suche sein. Auf der Rückreise besuchten wir noch den Zoo. Weil aber die Cars umparkiert werden mussten, fand der älteste Teilnehmer den Bus nicht mehr und sein Platz blieb leer. Wir fanden den verlorenen Sohn im Bahnhof Basel, mit dem Billett für die Rückreise nach Rüeggisberg in der Hand. Beim Auffinden des Vermissten wurden wir mit einem herzhaften Lachen empfangen, einem Lachen wie es nur "Peters Gödu" konnte. Am 8. September begleiteten wir die Tannenfuhr mit Bärenjagd von der ‚Pfadern‘ über Hirschhorn, Gambach bis nach Rüscheegg-Graben.
- 1964 Am 11. und 12. Juli fand das erste Waldfest beim alten Armbrustschützenstand im Taanwald statt. Die Tanzbühne von Fultigen, das Holz für Büffet und Bar vom Baugeschäft Marti. Im Verlaufe des Abends entwickelte sich so richtig ein Chilbibetrieb. Das von Hans Marti geschickt geführte "Dutzistübli" war sehr gut besucht und manch einer machte sich eher schwankend auf den Heimweg. War der Sturz vom Stuhl unseres Dirigenten beim Platzkonzert am Sonntagmittag wohl die Nachwirkung des Dutzistübli? Er wollte das Solo zum Stück auf dem "Dorfplatz spielen".
- 1965 Mitwirkung an der Uniformeinweihung bei der Musikgesellschaft Zimmerwald-Niedermühlern am 2. Mai. Leider überraschte uns Petrus auch bei dieser Einweihung, so dass wir unser vorbereitetes Stück "Hoch die Tassen" vor leeren Rängen spielen mussten. Am 4. Mai mussten wir unseren sehr geschätzten Gönner der aller ersten Stunde und Ehrenmitglied Karl Gerber, Vorderfultigen, zu Grabe tragen. Am Amtsmusiktag vom 27. Juni in Gurzelen wurde erstmals unser Vortragsstück bewertet. Der Experte Otto Zurmühle hatte, wie es schien, noch nie etwas vom Papiersparen gehört. Jedenfalls brauchte er ein grosses Blatt um all das Ausgesetzte zu notieren. Als Musikreise war wieder eine "Fahrt ins Blaue" beschlossen worden. Aber für eine Fahrt ins Blaue braucht es definitiv einen Reiseleiter. Der war aber zur Abfahrtszeit nirgends zu sehen. Nach etwa 20 Minuten erschienen Otto und Elisabeth völlig ausser Atem und die Reise konnte beginnen. Die Reise über den Grossen St. Bernhard ins Aostatal verlief dann

ohne weitere Zwischenfälle. Infolge Gefahr der Ausbreitung von Maul- und Klauenseuche konnte der Tanzabend auf der Bütschelegg nicht durchgeführt werden.

- 1966 Mit unserem neuen Dirigenten Albin Zingg, Herzogenbuchsee, hatten wir innerhalb kürzester Zeit ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Die Fahnenweihe des Männerchors Helgisried-Rohrbach vom 8. Mai konnten wir musikalisch umrahmen.
- 1967 Es wird beschlossen, dass das Kursgeld für die Weiterbildung der Bläser aus der Musikkasse bezahlt werden soll. Fehlt aber unentschuldigt die Teilnahme an einer Übung, muss Fr. 10.00 Busse bezahlt werden. Am 16. Juli nahmen wir an der Jubiläumsfeier der Musikgesellschaft Riggisberg teil. Die 100 Jahr Feier begann mit einer Marschmusik-Demonstration durchs Dorf.
- 1968 Dieses Jahr kam die Musikgesellschaft 98 mal zusammen davon 18 mal öffentlich. Diese vielen Proben waren nötig. Hatte doch die Musikgesellschaft an der HV beschlossen, am Kantonalen Musiktag in Interlaken teilzunehmen und ihr Bestens zu geben. 2 - 3 Musikproben in der Woche, am Sonntag Marschmusikübung von Goffers bis zum Tiefenbrunnenwald. In Viererkolonnen, in einer Reihe, in Einerkolonne oder auch einzeln, mussten wir uns bemühen bei Marschmusik eine gute Figur zu machen. Am Sonntag, den 19. Mai, besammelten wir uns beim Gemeindehaus um mit klingendem Spiel die Fahne beim Gasthof ‚Bären‘ abzuholen. Nach einem Aufmunterungstrunk, gespendet von unserer Wirtin Marie Schwander ging's mit Spiel zurück zum Gemeindehaus, wo uns 2 Reiseautos der Firma Engeloch erwarteten. Bereits um 09.35 Uhr mussten wir zur Marschmusik antreten. Sehr genau wurden wir durch den Experten inspiziert. Mit dem ‚Basler-Marsch‘ den wir nebst dem ‚Marsch der Grenadiere‘ zur Genüge auf dem Fultigen-Strässchen geübt hatten, konnten wir nun unser Können unter Beweis stellen. Unter den vielen Zuhörern am Strassenrand der Marschmusikstrecke befanden sich natürlich auch unsere Fans aus Rüeggisberg. (Frauen und Freundinnen der Musikanten) Um 11.20 Uhr mussten wir im Theatersaal das Selbstwahlstück "Kleine Konzert-Ouvertüre" von Helmut Haase vortragen und gleich anschliessend das 8. Wochenstück "Feiertag" von Paul Huber. Mit den Prädikaten "Gut" in den Wettstücken und einem "sehr Gut" bei der Marschmusik konnten wir zufrieden sein. Das Geheimnis, wie viele mit bösem Lampenfieber angetreten sind, wurde nie gelüftet. Zurück in Rüeggisberg erwarteten uns die Vereinsdelegationen des Männerchors und der Schützengesellschaft. Stolz marschierten wir mit der Lorbeer bekränzten Fahne Richtung Gasthof Bären, wo uns viele Anwohner erwarteten. Der Gemeinde-Präsident Paul Krebs gratulierte uns im Namen des Gemeinderates zu unserem hohen Tag. Anschliessend an ein Ständchen vor dem Bären wurden die Musikanten zu einem feinen, von der Wirtsfamilie Schwander gespendeten Nachtessen eingeladen. Der Wein dazu wurde vom Gemeinderat gespendet. Einmal mehr konnten wir erfahren was für einen hohen Stellenwert die Musikgesellschaft in der Bevölkerung und bei der Behörde hat. Dieser erstmalige Besuch eines "Kantonalen" sowie den anschliessenden Abend werden die dabei gewesenen Musikanten nie vergessen.



1. Reihe v.l.n.r: Hansrudolf Zbinden, Otto Blatter, Alfred Mader jun., Hans Käser, Jakob Nussbaum, Kurt Riesen, Hans Marti, Fritz Brechbühl, Gottfried Bucher und Alfred Mader sen.
2. Reihe: Ernst Rohrbach, Willi Hachen, Hans Krebs, Peter Trachsel, Albin Zingg, Direktor, Kaspar Trachsel, Walter Rohrbach und Fritz Guggisberg.
3. Reihe: Albert Messerli, Karl Fankhauser, Ernst Stübi, Hans Kohli, Fähnrich, Heinrich Krebs, Ernst Marti und Ernst Fankhauser.
4. Reihe: Rudolf Marti, Hans Stübi, Walter Käser, Rudolf Trachsel, Bernhard Heiniger, Hans Hyler, Walter Gurtner, Walter Zahnd, Fritz Trachsel und Fritz Käser.

An der a.o. Hauptversammlung vom 5. Juli wurde die Anschaffung von 120 m² Grossflächen-Schalttafeln für die Tanzbühne beschlossen. Die benötigten Fr. 2000.00 wurden als Darlehen bei der Ersparniskasse Rüeggisberg aufgenommen. Die Musikreise führte ins Appenzellerland. Vor dem Nachtesen wurde vor dem Restaurant ‚Bündnerstube‘ in Rothrist vergebens musiziert. Das Nachtesen musste mit Warten verdient werden und zur Vorspeise gab es einen sehr seltsamen Salat zu essen. Wohl verwelkte Stiefmutterstängel oder so...

- 1969 Die Holzliste zum Sägen des gesammelten Holzes für die Erstellung einer Tanzbühne wurde von Nussbaum Jakob und Marti Ernst gemacht. Die neu erstellte Tanzbühne wurde von den vielen Waldfestbesuchern sofort in Beschlag genommen. Auch die neue Tanzbühne selber hatte Freude an ihren Besuchern und so machte sie die rhythmischen Bewegungen der Tanzenden munter mit!

Mit Lastwinden und zusätzlichen Balken konnte ihr aber die nötige Stabilität wieder zurück gegeben werden. An der Hauptversammlung wurde beschlossen, Alfred Marti, Maurermeister, als Dank für seine Grosszügigkeit gegenüber der Musikgesellschaft zum Ehrenmitglied zu wählen. Am 10. Juni überbrachte die Musikgesellschaft ihrem neuen Ehrenmitglied einen geschnitzten Holzteller, was anschliessend mit "Hamme" und Wein gebührend belohnt wurde.

- 1970 Am 9.5. und 10.5 fand zum zweiten Mal der Amtsmusiktag in Rüeggisberg statt. Das OK stand unter der Leitung von Gemeindepräsident Paul Krebs. Das Samstagabend Programm konnte vor einer zahlreichen Zuhörerschaft durchgeführt werden. Bei strahlendem Sonnenschein konnten am Sonntagmorgen die Musikgesellschaften und die Ehrengäste empfangen werden. Nach einem Marsch durchs Dorf musizierte die Musikgesellschaften auf dem Viehschauplatz zur von Pfarrer Christian Gerber gehaltenen Feldpredigt. Anschliessend füllte sich die, für 1000 Personen vorgesehene, Festhütte um der würdigen Veteranenehrung beizuwohnen. Pünktlich zum Beginn der Marschmusik-Demonstration setzte ein kalter Regen ein, der die Musikanten und Ehrendamen zwang bis zu ihrem Einsatz die schützenden Vordächer aufzusuchen. Der Gesamtchor musste leider abgesagt werden. Zur Fahnenweihe und 80 Jahr Jubiläumsfeier der Lyssacher-Musik waren wir am 28. Juni eingeladen. Die Musikgesellschaft Lyssach wurde von Erwin Zingg, dem Bruder unseres Dirigenten, geleitet.
- 1971 An der Hauptversammlung vom 6. Februar konnte mit Annemarie Scheuner die erste Musikantin in die Musikgesellschaft aufgenommen werden. Das erste Mal zählte die Musikgesellschaft über 40 Mitglieder.



Mit 21 zu 11 Stimmen wurde eine Neuinstrumentierung beschlossen und am 28. Mai die Kommission für die Auswahl der neuen Instrumenten gewählt. Es waren dies: Albin Zingg, Peter Trachsel, Walter Rohrbach, Alfred Mader, Fritz und Walter Käser sowie der gesamte Vorstand. An der a.o. Hauptversammlung wurde mit 21 Stimmen und ohne Gegenstimme die Anschaffung der nachfolgenden Instrumente genehmigt. Ferner wurde beschlossen, das Trompeten-Register bereits im Verlaufe des Jahres 1971 anzuschaffen. Dies mit Anrechnung an die Neuinstrumentierung.

5 Es-Primhörner,	Marke Reynolds, je	Fr. 2'090.00	= Fr. 12'540.00
7 Tenorhörner-Baritons,	Marke Besson je	Fr. 2'120.00	= Fr. 14'840.00
1 B - Bass (Susaphon)	Marke Reynolds,		= Fr. 4'530.00
1 Es - Bass (Susaphon)	Marke Reynolds,		= Fr. 4'434.00
3 Klarinetten	Marke Noblet, je	Fr. 480.00	= Fr. 1'440.00
1 Konzerttrommel	Marke Imperial		= Fr. 700.00
Total			= Fr. 38'494.00

Nach 14-jährigem Unterbruch konnte der Passivenabend wieder mit einer Gruppe von Jungbläsern, unter der Leitung von Peter Trachsel, Kloster, eröffnet werden. Am 24. Juni mussten wir unter Trauerweisen unseren ehemaligen Dirigenten Gottfried Brönnimann zu Grabe tragen. An der Delegiertenversammlung des AMVS vom 29. Oktober wurde mit Alfred Mader ein Rüeggisberger-Musikant zum Präsidenten dieses Verbandes gewählt.

- 1972 An der Hauptversammlung vom 4. Februar konnten drei weitere Frauen in die Musikgesellschaft aufgenommen werden. Es waren dies: Anna Rohrbach, Wylerhubel, Marianne Marti, Bärkli und Marianne Messerli, Helgisried. Damit hatte die Musikgesellschaft zum ersten Mal einen kompletten Klarinettensatz. Die 60-jährige Männerdomäne war nun endgültig gebrochen. Anstelle von langen Hosen konnten wir nun Uniformen-Jupes bestellen. Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde das Unterhaltungskonzert mit Theater von einer Gruppe Jungtambouren eröffnet. Diese standen unter der Leitung von Käser Hans. Am 23. April wirkten wir beim 50-jährigen Jubiläum und Fahnenweihe der Feldschützengesellschaft Bütschel mit. Beim Amtssägertag, welcher vom Männerchor Rüeggisberg organisiert und am 18. Juni zur Durchführung gelangte, wirkten wir beim Bankett und im farbenfrohen Umzug "Rüeggisberg einst und jetzt" mit. Einer Einladung folgend wirkten wir am Sonntagnachmittag, 9. Juli, an der Instrumentenweihe der Musikgesellschaft Mühlethurnen mit. Am 6. Oktober fand der Olympiamarsch statt. Eine Wanderung Schweizerischer Sport- und Politprominenz. Beim Eingang zum Scheibenstand wurde den Teilnehmern nebst Musik auch Süssmost serviert. Als prominentester Wanderer war Bundesrat Tschudin zugegen. Dieser zeigte sehr grosses Interesse an der Rüeggisberger Musikgesellschaft. Da die Sammlung sowie der Verkauf von Anteilscheinen für die neuen Instrumente gut unterwegs war, wurde an der Musikübung vom 13. Oktober beschlossen, noch 6 Zugposaunen anzuschaffen. Ein Höhepunkt in der Geschichte der Musikgesellschaft war der 31. Oktober. Karl Burri, Instrumentenmacher aus Bern, überbrachte uns die neuen Instrumente. Diese wurden sogleich zum Einspielen an die Bläser verteilt.
- 1973 Nebst den vielen üblichen Anlässen war das Jahr 1973 geprägt vom grössten Fest aller Zeiten der Musikgesellschaft Rüeggisberg. Der 11., 12. und 13. Mai war das historische Datum, an dem unsere neuen Instrumente eingeweiht wurden.

Zuerst aber hatten wir mit Alfred Mader sen., einstimmig einen umsichtigen OK-Präsidenten gewählt. Das Fest der Feste begann bereits am Freitagabend. Dies mit der Unterstützung der Trachtengruppe und dem Jodlerklub Riggisberg. Vor allem aber die Musikgesellschaft Gstaad war es, die mit ihren rassigen Klängen das Publikum zu begeistern wusste. Der 13. Mai war ein herrlicher Maisonntag. An diesem Tag hiess es nun von unseren alten Instrumenten Abschied zu nehmen. Wir versammelten uns beim Gemeindehaus, wo wir unsere eingeladenen Gäste empfangen durften.

Diese waren die Musikgesellschaft Niederscherli, Mühlethurnen, Riggisberg, Wattenwil und Zimmerwald-Niedermuhlern. Ein letztes Mal zogen wir mit den alten Instrumenten mit klingendem Spiel durchs Dorf dem Festplatz zu.



Einen herzlichen Willkommensgruss sowie ein grosses Dankeschön an alle Spender, Donatoren und sonstige Gönner der Rüeggisberger-Musikanten überbrachte der OK-Präsident Alfred Mader. Die Grüsse der Gemeindebehörde von Rüeggisberg überbrachte der Gemeindepräsident Paul Krebs. Er würdigte in sinnigen Worten das Wirken der Musikgesellschaft zum Wohle und Vergnügen der Gemeindebevölkerung. Nun ging es eilends dem Höhepunkt dieses Festtags entgegen, nämlich der Übergabe der neuen Instrumente.



Aber vorher liess Fritz Käser die so wechselvolle Vereinsgeschichte noch einmal Revue passieren. Nach dessen sinnigen Worten nahmen wir mit dem dazu passenden Marsch "Alte Kameraden" endgültig Abschied von unseren alten Instrumenten.

Wenn man in diesem Augenblick ein wenig in die Gesichter der Musikanten blickte, so sah man, dass manch einer mit seiner Rührung zu kämpfen hatte. Lange hatten wir zwar nicht Zeit, denn schon brachte man unsere neuen Instrumente, die wir aus zarter Hand der Ehrendamen entgegen nehmen durften. Ganz selbstverständlich fehlte auch der traditionelle Ehrenkuss nicht. Nach dieser feierlichen Zeremonie durften wir das erste Mal öffentlich spielen. Dies gelang uns mit dem Marsch "Den Herolden" auch ganz gut. Jedenfalls quittierten ihn die Zuhörer mit lebhaftem Applaus. Dann durfte der Präsident die Gratulationen und Geschenke der Gastvereine entgegen nehmen. In seiner ihm eigenen, schlichten Art, gratulierte uns Karl Burri, der Lieferant der neuen Instrumenten, zur Anschaffung wirklicher Spitzeninstrumente und rief die Bläser auf, recht fleissig zu üben und das anvertraute Gut sorgfältig zu behandeln und zu pflegen. Mit dem Marsch "Frohes Wiedersehen" verabschiedeten wir unsere Gastvereine und machten Pause bis zum Abendprogramm. Es stand unter dem Motto "Aus eigenem Boden". Die Musikgesellschaft Rüeggisberg zählte im Jahre 1973 mit dem Fähnrich 45 aktive Bläserinnen und Bläser, 6 Tambouren und 7 Jungmusikanten. Auch finanziell war das Fest wie auch die Sammelaktion ein voller Erfolg. blieb doch nach Abzug sämtlicher Rechnungen ein Aktivsaldo von Fr. 3'540.75 übrig.



- 1974 Auch ein Jahr nach unserem grossen Fest konnten wir es nicht ruhig angehen. Versammelte sich die Musikgesellschaft doch 100 mal wovon 27 mal öffentlich. Ein öffentlicher Auftritt war der Gegenbesuch bei der Musikgesellschaft Gstaad vom 6. Juli. Nach dem obligaten Ehrentrunk und gegenseitiger Begrüssung marschierten wir mit Spiel der Curlinghalle zu. Nach dem musikalischen Programm ging bei Speis und Trank ein gemütliches und ungezwungenes Beisammensein zu Ende. Dass der Präsident in den ersten Morgenstunde seine liebe Mühe hatte, alle Mitreisenden im Car an ihren Platz zu bringen, ist verständlich. War doch der Boden in der Curlinghalle für etliche glatter als glatt geworden. Und alles, obschon es weit und breit kein Eis gab. An der Fahnenweihe der Musikgesellschaft Zimmerwald-Niedermuhlern nahmen wir am Sonntag, 29. September teil. Am 5. Dezember mussten wir Hans Schwander, unseren langjährigen Gönner, zur letzten Ruhe begleiten. Von unserm guten Freund und Gönner Gottfried Oesch mussten wir am 17. Dezember mit Trauerklängen für immer Abschied nehmen.
- 1975 An der Hauptversammlung vom 17. Januar wurde mit Anna Rohrbach als Aktuarin die erste Frau in den Vorstand gewählt. Am Sonntag, 8. Juni, folgten wir der Einladung der Musikgesellschaft Mühlethurnen zu deren Uniformeinweihung. Zur Fahnenweihe der Musikgesellschaft Riggisberg, die am Sonntag, den 6. Juli stattfand, waren wir ebenfalls eingeladen. Am Waldfest konnten wir mit Fr. 8'997.25 einen Reingewinn in rekordverdächtiger Höhe erwirtschaften. Die Musikreise unter der Leitung von Marianne Marti führte uns nach Schaffhausen. Von Stein am Rhein bis Gottlieben fuhren wir mit dem Schiff. Eine sehr schöne und erholsame Schifffahrt. Weniger erholsam war es für den Schiffsjungen. Hatte er doch seine liebe Mühe mit den jungen Rüeggisberg Musikanten, denen der Riesling nicht allen gleich gut bekam. Mehrmals erklang die Rüeggisberger-Hymne "Mir si vo Rüeggischbärg u chöme vom Längebärg". Schade nur, dass uns das Car-Unternehmen Kunz zum Nachtessen ins Tivoli nach Spreitenbach führte, wo zwischen surrenden Staubsaugern und mürrischem Servicepersonal das Nachtessen eingenommen werden musste. Am 9. September gab uns unser Dirigent Albin Zingg überraschend seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt. Am 4. / 5. Oktober nahmen unsere Tambouren, unter der Leitung von Hans Käser, am 4. Schweizerischen Jungtambouren- und Pfeifferfest in Solothurn teil, wo sie den 5. Schlussrang erreichten.
- 1976 Am 20. Februar konnten wir nach der Musikübung unseren neuen Dirigenten, Beat Hertig aus Boll, wählen. Er hatte das Probedirigieren vom 28. Januar mit Bravour bestanden. Höhepunkt war, nebst den obligaten Anlässen, natürlich das Anführen des Festumzuges der Schweizerischen Feldweibelstage vom 13. Juni in Bern. Es ging über die Nydeggbücke, durch Gerechtigkeitsgasse, Kramgasse, Hotelgasse, Amthausgasse, Schauplatzgasse, Gurtengasse, Bundesgasse, vorbei am Bundeshaus, wo Korpskommandant Hans Wildbolz das Defilee abnahm, zurück in die Gerechtigkeitsgasse. Vor dem Ratskeller erwartete uns ein Glas Wein, das nach diesem langen Marsch besonders gut schmeckte. Dieses Jahr schloss das Waldfest noch besser ab als im letzten Jahr. Nämlich mit einem Reingewinn von Fr. 9'082.15. Anders war aber auch die ausserordentliche Trockenheit. Als feuerpolizeiliche Massnahme mussten wir die Flächen ab der Hauptstrasse bis und mit dem Waldfestplatz immer benetzen und während des ganzen Festes zwei Druckfässer gefüllt mit Wasser bereit halten. Am 29. August

waren wir zur 75 Jahr Jubiläumsfeier der Musikgesellschaft Niederscherli eingeladen. Beim Konzert auf der Bühne konnten wir erstmals die neu angeschafften Rhythmusinstrumente einsetzen. Sie brachten uns viel Applaus und Komplimente ein.

1977 Die neuen Statuten wurden an der Hauptversammlung vom 28. Januar genehmigt. Am Musiktag vom 15. Mai hatte der Experte Mathys wieder recht viel zu notieren. Vor allem die Grundstimmung bemängelte er. Und dies nicht das erste Mal. Tatsächlich hatte der Probenbesuch in den letzten Jahren oft zu Wünschen übrig gelassen. Es bedurfte in dieser Hinsicht sicher einer Verbesserung. Das Waldfest erreichte in diesem Jahr mit Fr. 10'084.10 einen finanziellen Rekordgewinn. Ansonsten verlief das Waldfest im üblichen Rahmen und, sieht man vom herabfallenden Gerüstbaum ab, der den Präsidenten k.o. schlug, auch unfallfrei. Das schönste Wochenende im Jahr 1977 hatten die Rüeggisberger für das Turnhallenfest reserviert. An diesem Fest machten wir uns, nebst unseren musikalischen Vorträgen, die Aufgabe durch einen Barbetrieb möglichst viel Geld zu scheffeln.

1978 Eine Neuuniformierung im Frühjahr 1979 wurde an der Hauptversammlung vom 13. Januar beschlossen. Für die Anschaffung einer neuen Uniform wurde an der Musikübung vom 28. März das Uniformenkomitee bestimmt. Es bestand aus: Hans Marti, Heinrich Krebs, Walter Käser, Jakob Nussbaum und dem Vorstand. Das Jahr 1978 war für die Musikgesellschaft sowohl in musikalischer als auch in kameradschaftlicher Hinsicht sicher nicht eines der Besten. Wenn auch keine groben Fehler zur Beanstandung Anlass gaben, so waren es doch viele kleine persönliche Reibereien. Vieles hätte man mit wenig Aufwand bereits im Frühstadium aus der Welt schaffen können. Aber gerade dieses Miteinander



vermeintliche Fehler des Musikkameraden unter vier Augen zu bereden, genau das wurde in diesem Jahr sehr vermisst. Zitat aus dem Expertenbericht vom Musiktag 1978 in Uttigen. "Man kann nicht kurz vor einem Fest anfangen, sich aufeinander abzustimmen. Damit ein Verein es schafft, sauber zu intonieren, muss jeder Bläser und jede Bläserin mit seinem Nachbarn absolut übereinstimmen". Wie immer in den letzten Jahren bei schönem Wetter, bestritten wir die Marschmusik-Konkurrenz im Tenue Hemd. Dies aus dem einfachen Grund, weil nicht mehr alle Bläser und Bläserinnen eine Uniform besaßen. Dieser Tenuebefehl löste nicht nur eitle Freude aus. Schon gar nicht bei den Juroren. Der Experte schrieb dazu: "Dass man zur Marschmusik in vollständiger Uniform antritt, sollte selbstverständlich sein". Nun, jetzt wussten wir es alle: Dieses Tenue ist nicht mehr erwünscht.

Foto: Gottfried Bucher, Alfred Mader

Am 7. Juli überraschten die Musikkameradinnen und Musikkameraden den Schreibenden mit einem Ständchen zum Aufrichtfest seines Eigenheimes. Auf den 27. August hatte uns die Musikgesellschaft Belp zur Uniformenweihe eingeladen. Da der Dirigent und Vize-Dirigent ihren WK absolvierten, übernahm Mader Ueli den Taktstock.



Als Geschenk überbrachten wir der Musikgesellschaft Belp einen Hobelkäse.

1979 Kaum hatte das neue Jahr begonnen, mussten wir von unserem Ehrenmitglied und Gönner Alfred Marti für immer Abschied nehmen. Er verstarb am 26. Januar, kurz vor seinem 69. Geburtstag. Das Jahr stand ganz im Zeichen unserer neuen Uniform. Die Auswahl der Uniform fand im Beisein der Ehefrauen der Musikanten am 20. Januar in der Turnhalle statt. An der Hauptversammlung vom 16. Februar wurde Gottfried Bucher zum OK-Präsidenten für die über das Wochenende vom 29. / 30. Juni und 1. Juli stattfindende Uniformeinweihung gewählt. Wie bei den Vorbereitungen zur Instrumentenweihe machte sich das OK an die Arbeit. Das Einweihungsfest sollte schliesslich in würdigem Rahmen durchgeführt werden können. Die Sammelaktion inner- und ausserhalb der Gemeinde verlief sehr gut. Zum Jahresabschluss konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass trotz Anschaffung neuer Uniformen nur ein "kleines" Defizit von Fr. 2'290.05 entstanden war. Was das Wetter anbelangte, war der 1. Juli-Sonntag eher von der trüberen Sorte. An diesem Tag hiess es Abschied nehmen von unseren alten Uniformen, die uns bei Freud und Leid begleitet hatte. Nach dem Empfang der Gastvereine Zwieselberg unter der Leitung von Ueli Mader, Zimmerwald-Niedermuhlern, Riggisberg und Mühlethurnen sowie den Ehrengästen, marschierten die Musikkorps mit klingendem Spiel durchs reich beflaggte Dorf dem Festplatz bei der neuen Turnhalle zu. Nach dem Marsch „St. Triphohn“ würdigte Walter Käser sen. mit prägnanten Worten die alte Uniform. Am Schluss seiner Ansprache dirigierte er den alt ehrwürdigen „Berner-Marsch“. Mit viel Rührung und da und dort Tränen in den Augen nahmen wir mit diesen Klängen, unter grossem Applaus der Festbesucher, Abschied von der Uniform. Sie hat mit uns zusammen ein viertel Jahrhundert Vereinsgeschichte geschrieben.



Während den Vorträgen der Musikgesellschaften Zimmerwald-Niedermuhlern und Mühlethurnen hatten wir genügend Zeit uns umzuziehen. War das ein Gefühl! Zu den Klängen des Marsches "OLONUM" konnten wir unter tosendem Beifall das erste Mal neu eingekleidet vor die Öffentlichkeit treten. Die Grüsse der Behörde von Rüeggisberg überbrachte der Gemeindepräsident Hans Ruchti, der das Wirken der Musikgesellschaft in der Gemeinde umriss und unsere uneigennützig, kulturelle Arbeit herzlich verdankte. Er gratulierte der Musikgesellschaft natürlich auch zur gut getroffenen Wahl. Anschliessend konnte der OK-Präsident allen Spendern und Gönnern den herzlichsten Dank der Musikgesellschaft aussprechen. Alsdann konnte er die Grüsse und Gratulationen vom Vertreter des BKMV, Ernst Rahmen, AMVS, Hans Dietrich und den Gastvereinen entgegen nehmen. Herr Hanselmann dankte im Namen der Firma Dick AG, für das ihnen entgegen gebrachte grosse Vertrauen. Beim Programm vom Sonntagabend wurden wir von der Trachtengruppe Riggisberg und Umgebung unterstützt. Noch einmal war die Festhütte bis fast auf den letzten Platz besetzt und der Anlass verlief einmal mehr unfallfrei.



1. Reihe, v. l. n. r: Hans Marti, Rudolf Pulfer, Jakob Nussbaum, Kurt Riesen, Hans Käser und Niklaus Trachsel
2. Reihe: Beatrice Schwander, Hans Ramseyer, Hans Krebs, Walter Käser jun., Peter Krebs, Markus Jenni, Hansrudolf Krebs, Walter Rohrbach und Madeleine Krebs
3. Reihe: Gottfried Bucher, Alfred Mader, Kurt Guggisberg, Fritz Guggisberg, Beat Hertig, Martin Reusser, Marianne Marti, Christine Blatter, Anna Rohrbach, Werner Krebs, Ernst Fankhauser, Fritz Käser und Hansrudolf Zbinden
4. Reihe: Hans Blatter, Walter Zahnd, Walter Käser, Traugott Pfander, Bernhard Heiniger, Paul Messerli, Hans Kohli, Ernst Stübi, Kaspar Trachsel, Albert Messerli, Fritz Trachsel, Heinrich Krebs, Otto Blatter, Hans Stübi und Fritz Riesen.

Am 26. August empfing uns die Musikgesellschaft Riggisberg zu ihrer Uniform-Einweihung. Es goss wie aus Kübeln.

1980 Der BKMV hat den 4. Mai zum Tag der Berner Musikanten erklärt. Aufgerufen waren alle Musikgesellschaften im Kanton Bern, die edlen Klänge der Musik in ihre Dörfer und Städte hinaus zu tragen. Wir Rüeggisberger-Musikanten befolgten diesen Aufruf indem wir in Schwanden, Helgisried und bei der Wirtschaft ‚Jäger‘ ein Ständchen zum Besten gaben. Das missliche Wetter, welches uns an diesem Samstag begleitete, konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Ebenso reichlich wie der Regen floss natürlich auch der Wein. Am 24. Juni war die Musikgesellschaft zur Fahnenweihe der Schützengesellschaft Rüeggisberg

eingeladen. Die Marschmusik-Demonstration zu Ehren des 75-jährigen Jubiläums des BKMV fand am 31. August in Thun statt.

Mit der Trauung von Anna Rohrbach und Hans-Rudolf Krebs am 20. September, wurde das erste "Musikanten-Ehepaar" Tatsache. Der Präsident schrieb damals im Jahresbericht: "Ich bin sicher, dass diese Hochzeit noch lange in unserer Erinnerung bleiben wird". Aber wie das Leben so ist, auf Freud folgt auch Leid. Zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte mussten wir von einem Ehrenmitglied für immer Abschied nehmen. Gottfried Marti kam bei einem tragischen Autounfall am 5. Oktober ums Leben. Der immer zu einem Spässchen aufgelegte "Peter's Gödu" wird für uns unvergesslich bleiben. Am 13. Dezember war das Abschlusskonzert. Dieses Konzert galt vor allem unserem Dirigenten Beat Hertig, der nach 5-jähriger Taktstockführung offiziell Abschied nahm.

- 1981 Traditionsgemäss begannen wir das Musikjahr am 1. Januar mit dem Neujahrgottesdienst. Schönes Wetter und sommerliche Hitze herrschten am 10. Mai, als die Musikgesellschaft Rüeggisberg in Zwieselberg, anlässlich des Oberländischen Kreismusiktages, ein Bankettkonzert geben durfte. Nach dem üppigen Mittagessen nahmen wir noch an der Marschmusik-Demonstration teil. Es war für uns Rüeggisberger eine Freude in Zwieselberg aufzutreten, war es doch unserem Dirigenten Ueli Mader's früherer Wirkungsort als Dirigent. Am Amtsmusiktag in Mühlethurnen vom 17. Mai war es das erste Mal, dass die Tambouren einen Gesamtchor bilden konnten. Unser Tamouren-Major, Hans Käser, hatte dies beim Vorstand des AMVS beantragt, was dieser dann umgehend genehmigte. Am Gemeindefest Rüscheegg, im Eywald, gaben wir am 23. August ein Frühschoppenkonzert. Nur 2 Wochen später, am 13. September, war die Musikgesellschaft wieder im Rüscheegg. Eingeladen wurden wir durch den befreundeten Jodlerklub zur traditionellen "Tannecharete". Es gab einen langen Fussmarsch von der ‚Pfadern‘ via Hirschhorn - Gambach nach Rüscheegg-Graben. Die Jodler hatten aber immer zur richtigen Zeit ein Glas Wein parat, was uns das Marschieren, Musizieren und Singen sehr erleichterte.
- 1982 Nebst den vielen üblichen Anlässe trafen sich die Musikantinnen und Musikanten am 27. Dezember das letzte Mal im Jahr 1982. Mit den Ehepartnern, Freundinnen und Freunden trafen wir uns im ‚Bären‘ zum traditionellen Altjahrshöck, wo es mit Tanz und verschiedenen Spielen bis nach 2.00 Uhr morgens gemütlich zu und her ging.
- 1983 Mit der Wahl des OK-Präsident Alfred Mader begannen für uns die Vorbereitungen für den Amtsmusiktag 1985, welcher in Rüeggisberg stattfinden sollte. Erfreulich war natürlich die Verpflichtung durch die MOWO-Messeleitung, während der Ausstellung am 20. November ein Bankettkonzert vorzutragen. Mit bloss 13 öffentlichen Auftritten und der obligaten Musikreise verlief dieses Jahr eher ruhig.
- 1984 Die Auflösung des Anteilscheinkontos wurde an der Hauptversammlung vom 17. Februar beschlossen. Die Anteilscheine waren Bestandteil zur Finanzierung der neuen Instrumente. Nun waren also alle zurückbezahlt oder das Entgelt der Musikgesellschaft geschenkt worden. Höhepunkt in diesem Jahr war die Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Lyss. Nach den vielen, strengen Proben und drei Vorbereitungskonzerten, reisten wir am 19. Mai mit 2 Cars nach Lyss. Was für Stücke und wie wir diese spielten, ist im Expertenbericht ersichtlich. Auch

wenn die Experten nicht ganz nach unseren Vorstellungen bewerteten, kann die Teilnahme gleichwohl als Erfolg gewertet werden. Eine Enttäuschung folgte dann bei der Rückkehr nach Rüeggisberg. Wenn nicht noch ein paar Musikantenfrauen auf uns gewartet hätten, wäre niemand zum Empfang da gewesen. Kein Mitglied des Gemeinderates, keine Delegationen der Ortsvereine. Nicht desto trotz hatten wir es beim gemeinsamen Nachtessen im Bären sehr gemütlich. Die erste zweitägige Reise führte die Musik ins Appenzellerland und anschliessend nach Davos. Im Hotel ‚des Alpes‘ wurden die Zimmer bezogen und sich auf das Nachtessen resp. Nachtleben vorbereitet. Am Morgen danach hatten nicht ganz alle einen Bärenhunger. Diejenigen die nicht dazu kamen die Hotelbetten zu benützen waren nämlich froh, so rasch als möglich wieder an die frische Luft zu kommen. Für jene zeigte sich aber auch, dass es schwierig werden kann, ein "geliehenes" Velo zurückzubringen. Es fällt nämlich der Polizei auf, wenn zwei Personen gleichzeitig auf einem "Drahtesel" sitzen!

1985 Noch vor dem Amtsmusiktag, nämlich am 24. Mai, war das Schweizer Fernsehen mit der Sendung "chum u lueg" zu Gast in Rüeggisberg. Mit dem Marsch "Schwarz Sächs" marschierten wir unter laufenden Kameras dem Festplatz beim Gasthof ‚Bären‘ zu. Nach der Direktübertragung, die von Margrit Hadorn moderiert wurde, gab es auf dem Dorfplatz ein unvergessliches Dorffest. Über das Wochenende vom 7. - 9. Juni konnte die Musikgesellschaft zum dritten Mal den Amtsmusiktag durchführen. Unter dem bewährten Präsidium von Alfred Mader hatte das OK diese Tage bestens vorbereitet. Das Fest begann am Freitagabend mit Regengüssen samt Blitz und Donner, so dass wir Angst haben mussten, die vielen Gäste würden vom Regen fortgeschwemmt, ehe sie die Festhütte erreicht hätten. Derweil Petrus draussen für Donnerstimmung sorgte, überzeugten die ‚5 Paldauer‘ und der Zaubergeiger Egon Egemann in der

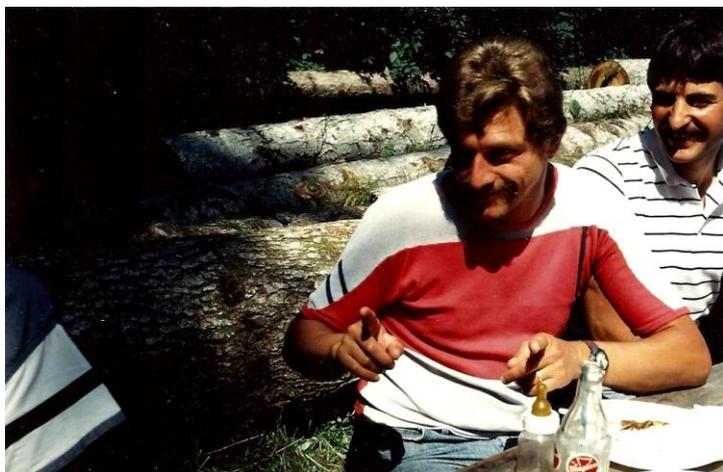


Festhütte mit "Bombenstimmung". Auch das Samstagabend Programm lockte viele, ja sehr viele Besucher nach Rüeggisberg. Die Festhütte mit einem Fassungsvermögen von 1500 Personen drohte aus allen Nähten zu platzen. Die letzten Heimkehrer von diesem Unterhaltungsabend konnten sich jedenfalls keiner langen Nachtruhe erfreuen. Schon am frühen Sonntagmorgen brach im Dorf ein geschäftiges Treiben aus. Das Dorf wurde zum Empfang der Musikantinnen und Musikanten sowie der Ehrengäste sehr einladend geschmückt. Nach den wohl- gelungenen Vorträgen der Musikgesellschaften in der Turnhalle und den Auftritten der Tambouren im Gemeindehaus begab man sich mit knurrendem Magen in die Festhütte. Das vom Festwirt Wälchli vorzüglich vorbereitete Festmenü wurde von den Rüeggisberger Musikantinnen und Musikanten serviert. Ein Novum gab es

an diesem Mittag: Dank Otto Blatter, unserem initiativen Chef des Wirtschaftskomitees, kam die Musikantenschar in den Genuss eines Desserts in Form von Glace und Kaffee. Diese Aufmerksamkeit wurde natürlich von allen begeistert angenommen und herzlich verdankt. Unser Gastverein, die Musikgesellschaft Rüscheegg, spielte zum Essen flotte Bankettmusik und dazwischen wurde die Festgemeinde vom Gemeindepräsidenten, Hans Ruchti und dem OK-Präsidenten, Alfred Mader (Bild) mit sympathischen Worten offiziell begrüsst. Nach der Marschmusik-Demonstration, konnte unser Festdirigent Ueli Mader die Gesamtchorstücke dirigieren. Danach wurden durch den Vertreter des BKMV die Veteranen geehrt. Der Präsident des AMVS, Ernst Hänni aus Zimmerwald, verdankte dem OK und der Musikgesellschaft die grosse Arbeit. Am Sonntagabend war ein gemütlicher Ausklang mit den Dorfvereinen angesagt und schon bald gehörte „unser vorzüglich gelungener Musiktag“ entgültig der Vergangenheit an. Als Dankeschön luden wir alle Musikantinnen und Musikanten mit ihren Familien am 11. August zu einem "Brätli z'Mittag" bei unserem Waldfestplatz ein.



Die Grillchefs Hans Ramseyer und Hansrudolf Krebs.



Nicht der Dirigentenstab ist soooo lang, sondern die Zigarre die verschwunden war. Unser Dirigent Ueli Mader auf der Suche nach seinem edlen Glimmstängel!

Am Freitag, 11. Oktober feierte die Ersparniskasse Rüeggisberg in der Turnhalle ihr 150-jähriges Bestehen. Die Musikgesellschaft durfte mit ein paar musikalischen Darbietungen diese Feier eröffnen.

- 1986 Der Höhepunkt in diesem Jahr war sicher die Feier unseres 75-jährigen Jubiläums das über das Wochenende vom 30. Mai - 1. Juni stattfand. Nach dem Empfang der eingeladenen Musikgesellschaften Zimmerwald-Niedermuhlern und Riggisberg sowie den Ehrengästen bei der ‚Landi‘, marschierten wir anschliessend mit flotter Marschmusik durchs Dorf zum Dorfplatz, wo unser Dirigent Ueli Mader den Gesamtchor dirigierte. In der Turnhalle konnte unser Präsident Hans Ramseyer eine zahlreiche Gästeschar begrüßen. Nach einer weiteren musikalischen Einlage unserer Musikgesellschaft übergab er das Mikrophon an Fritz Käser, der die Geschichte der Musikgesellschaft seit der Gründung, lebhaft und mit etlichen Anekdoten gespickt, erzählte.



Die ehemaligen Dirigenten der Musikgesellschaft:

v. l. n. r. Albert Brönnimann, ältestes Ehrenmitglied, Hans von Niederhäusern, Walter Käser, Robert Schmid, Albin Zingg und Beat Hertig.



Unser Präsident Hans Ramseyer beim Verdanken der Geschenke.

Unser Jubiläum endete am Sonntagabend mit einem gemütlichen Ausklang. Dies unter der Mithilfe des Männerchors Rüeggisberg, der den Abend mit einigen schönen Liedern umrahmte.

Am 22. November konnten wir die Einweihungsfeier für die neue Schulanlage Ziegelacker musikalisch umrahmen. Zusammen mit der Turnhalle wird diese Anlage in Zukunft sicher eine zentrale Rolle im kulturellen Leben der Vereine der Gemeinde Rüeggisberg spielen.

- 1987 Das Jahr 1986 wurde vom Präsidenten zum „Jahr der Hochzeiten“ erklärt. Heirateten doch 3 Musikantenpaare. Logischerweise wird man bald einmal von einem „Jahr der Geburten“ sprechen können, schrieb er in seinem Jahresbericht. Es kamen nämlich im Jahr 1987 nicht weniger als 7 Kinder aus Musikantenfamilien zur Welt. Mit der Aufnahme von Liselotte Staub und Marianne Bucher an der Hauptversammlung der Musikgesellschaft ergab sich zusammen mit Rosmarie Käser neu das Querflöten-Register. Zudem wurde das an der HV 1986 zum Kauf beschlossene Piccolo für Rosmarie Käser angeschafft. Für die Tambouren wurde der Kauf von zwei neuen Basler-Trommeln beschlossen. Da es die Musikfinanzen zuließen wurde beschlossen, zwei gerade B Bässe anzuschaffen, weil der Transport und die Handhabung der Susaphone an den Übungen etwelche Schwierigkeiten verursachten. Am 8. März konnten wir den Veteranen-Tag des Landesteils Mittelland organisieren. Die Musikgesellschaft Rüeggisberg konnte den zahlreichen Veteranen eine würdige Tagung bieten. Die Vorstände des EMV und des BKMV besuchten am 4. April, anlässlich des 125 Jahr Jubiläum des Eidg. Musikverbandes, das Blasmusikinstrumenten-Museum von Karl Burri in Zimmerwald. Dies gab uns die Gelegenheit zusammen mit der Musikgesellschaft Zimmerwald-Niedermühlern und Riggisberg ein Apéro-Konzert vorzutragen. Aus Begeisterung an diesem Konzert versprach der Zentralpräsident Alex Oggier den teilnehmenden Gesellschaften zum Dank einen edlen Wallisertropfen. Am 19. Juli bereicherte die Musikgesellschaft zum wiederholten

Mal die Bergpredigt bei der Stierenhütte und hatte gleich anschliessend die Gelegenheit ein kleines Platzkonzert zu geben. Die Musikreise, sie wurde von Barbara Trachsel, Oberbütschel, organisiert, führte uns nach 20 Jahren wieder einmal zum Trübsee. Wie schon vor 20 Jahren machte der See auch diesmal seinem Namen alle Ehre.

- 1988 Der Passivbeitrag wurde von Fr. 10.00 auf Fr. 15.00 festgesetzt. Unserem ältesten Ehrenmitglied Albert Brönnimann konnten wir am Sonntag, 28. Februar im Pflegeheim Riggisberg zu seinem 90. Geburtstag ein Ständchen vortragen. Nebst den anderen Musikgesellschaften des Amtes Seftigen wirkte die Musikgesellschaft Rüeggisberg am 75-jährigen Jubiläum des Amtsmusikverbandes Seftigen in Toffen mit. Vom 1. - 3. Juli war unser Waldfest angesagt. Diese drei Tage hatten wegen des unbeständigen Wetters den Nerven unseres Präsidenten arg zugesetzt. Schlussendlich musste das Fest während der ganzen Dauer in die Turnhalle verlegt werden. Wie immer in den letzten Jahren war der Unterhaltungsabend unser letzter grosser Auftritt, bevor wir mit einem gemütlichen „Höck“ im Gasthof ‚Bären‘ unser Vereinsjahr beendeten.
- 1989 Der Dirigent Ueli Mader hat auf die HV 1989 schriftlich demissioniert. Schade! Ernst Fankhauser und Gottfried Bucher erläuterten an der HV in kurzer Form die verschiedenen Gründe, die zur Demission geführt hatten. Diese Gründe haben die beiden Musikanten im persönlichen Gespräch mit Ueli bestätigt bekommen. Beschlossen wurde die sofortige Ausschreibung der Dirigentenstelle in der Blasmusikzeitung. Unter der musikalischen Leitung von Walter Käser jun. nahmen wir das neue Jahr in Angriff. Nebst den üblichen Auftritten in der Kirche luden wir am 7. Januar die älteren Bewohner der Gemeinde zu einem Gratiskonzert in die Kirche ein. Diese Geste wurde von den Besuchern sehr geschätzt und verdankt. Infolge Verzicht auf die Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Langenthal, organisierte der Vorstand ein Gemeinschaftskonzert mit dem Kinderchor in der Kirche. Das Konzert wurde mit Alphornklängen von Georges Hunziker bereichert. Am 18. Juli wurde die Musikgesellschaft zu Ehren der 30-jährigen Mitgliedschaft von Heinrich Krebs in die ‚Steini‘ eingeladen und mit Speis und Trank regelrecht verwöhnt. Der vom Zentralpräsidenten gespendete Wein wurde am 23. Juli beim „Brätlen“ auf dem Waldfestplatz genossen. An der Bundesfeier in Hinterfultigen waren wir nebst der musikalischen Umrahmung auch für das Höhenfeuer verantwortlich. Die zweite Fahne weihte der Männerchor am 10. September im Rahmen des Sängertreffens ein. Beim Weihakt sowie bei der Abendunterhaltung wirkte die Musikgesellschaft mit. Am 24. September reiste die Musikgesellschaft erstmals an ein Winzerfest. Wir konnten am grossen Umzug spielen und an verschiedenen Orten im Städtchen ein Ständchen zum Besten geben. Der Bielerseewein kam jedenfalls bei den meisten gut an. Die Freude an der Teilnahme am Winzerfest wurde am nächsten Tag durch eine tragische Meldung getrübt. Eine junge Frau ist während diesem Fest zu Tode gekommen.
- 1990 An der HV vom 16. Februar dankte der Präsident speziell dem Vize-Dirigenten, Walter Käser jun. für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Zusammen mit unserem neuen Dirigenten war für uns der Musiktag vom 10. Juni in Uetendorf der erste Prüfstein. Mit grossem Einsatz und sehr zu unserer Zufriedenheit meisterte Daniel Weibel diese Prüfung. Er durfte von der Musikgesellschaft ganz herzliche Gratulationen entgegen nehmen. Am 16. Juni waren wir in Gampelen für die musikalische Umrahmung der Rangverkündigung des Bundesrat-Scheurer-

Schiessens besorgt. Vom 13. - 15. Juli stand das Mittelländische Schwingfest auf dem Programm. Auch hier war die Gesellschaft als Musiker und Helfer eingesetzt. In diesem Jahr hatten wir alles in allem 18 öffentliche Auftritte.

- 1991 An der HV vom 8. Februar war zu erfahren, dass sich die Vermögensvermehrung dank des Schwingfestes auf Fr. 18'575 belief. Da kam der Vorschlag des Dirigenten gerade richtig, das geliehene Schlagzeug durch ein eigenes zu ersetzen. Das Schlagzeug wurde mit Niklaus Maurer besetzt. Das Waldfest, das über das Wochenende vom 6. und 7. Juli stattfand, kostete für einmal dem Präsidenten keine Nerven, weil das Wetter recht schön war. Das MatineeKonzert der Chabisländer-Musikanten am Sonntag sowie die Verpflegungsmöglichkeiten über den Mittag waren ein grosser Erfolg. Über das Wochenende vom 30. August und 1. September war die Musikgesellschaft wieder einmal in Rüscheegg. Auf Einladung der Musikgesellschaft Rüscheegg nahmen wir am Freitagabend an der Marschmusik-Demonstration teil und durften am Sonntag als Götterverein ihrer ersten Fahne hinstehen. Überall wurde in diesem Jahr der 700. Geburtstag unseres Vaterlandes gefeiert. Die Gemeinde Rüeggisberg organisierte am 21. / 22. September einen „Tag der Begegnung“. Die Musikgesellschaft umrahmte den offiziellen Festakt in der Turnhalle und konzertierte an der Abendunterhaltung. Im verflossenen Jahr durften wir 5 Jubilarinnen und Jubilaren zum 90. Geburtstag gratulieren und ihnen einen musikalischen Gruss überbringen. Der Gemeindepräsident Gottfried Bucher dankte im Namen des Gemeinderates der Musikgesellschaft für diese schöne Tradition und die Bereitschaft der Musikanten immer wieder Veranstaltungen der Gemeinde musikalisch zu bereichern.
- 1992 Im verflossenen Vereinsjahr versammelten wir uns 72 mal, davon 22 mal öffentlich. Zu diesen Anlässen gehörte nebst den Geburtstagständchen auch das Waldfest vom 4. / 5. Juli. Es goss seit Tagen in Strömen. Trotz Präsidentenwechsel musste das Waldfest wieder in die Turnhalle verlegt werden. Die 1. August-Feier umrahmten wir dieses Jahr in der Klosterruine. Die Musikgesellschaft, unter der Leitung von Ueli Mader, wurde durch die weltbekannte tschechische Blaskapelle ‚Dolanka‘ ergänzt.



Am 125 Jahr Jubiläum der Musikgesellschaft Riggisberg nahmen auch wir am Umzug teil. Dieser stand unter dem Motto: „Ernte einst und heute“. Als Geschenk überbrachten wir einen Hobelkäse und einen mit Brandmalerei verzierten Käsehobel. Anlässlich der Kantonalen Delegiertenversammlung vom 15. November wurden Fritz Käser und Alfred Mader für 50 Jahre aktives Musizieren zu Kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Am Abend wurden die beiden Jubilare zusammen mit ihren Frauen von der ganzen Musikgesellschaft empfangen. Mit viel Musik und einem kalten Buffet im ‚Bären‘ klang ein sehr gemütlicher Abend aus. Auch am 26. November konnten wir "Veteranen" mit unserer Musik erfreuen. Im Rest. ‚Jäger‘ Helgisried gaben wir den aus der Wehr- und Zivilschutzpflicht entlassenen Männern der Gemeinde ein Ständchen. Am 5. Dezember führten wir mit grossem Erfolg unseren Passiven- und Unterhaltungsabend durch. Ebenfalls viel Erfolg hatten unsere Tambouren mit ihrem zum 10-jährigen Bestehen einstudierten Auftritt. Sie ernteten tosenden Applaus.

- 1993 An der Hauptversammlung vom 19. Februar zählte die Musikgesellschaft nach den Aufnahmen von Irène Stübi und Brigitte Brechbühl zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte 50 Mitglieder. Der Beschluss aus dem Lotteriefonds 7 Trompeten und 2 Querflöten anzuschaffen wurde gutgeheissen. Mit kräftigem Applaus wurde der Dirigent Daniel Weibel für eine weitere Amtsdauer betätigt. Neue Vize-Dirigentin wurde Liselotte Staub. Auch sie erhielt viel Applaus. Unserem ältesten Ehrenmitglied Albert Brönnimann konnten wir am 14. Februar im Pflegeheim Riggisberg zu seinem 95. Geburtstag aufspielen. Im Verlaufe des Jahres folgen 21 weitere öffentlich Auftritte.
- 1994 Unser Üben und Musizieren war in diesem Jahr ganz auf das Kant. Musikfest in Thun ausgerichtet. Mit dem Selbstwahlstück "Emmentaler Morgen" begannen wir am Morgen des 12. Juni unsere Vorträge. Dann rasch ein Lokalwechsel und schon war das Aufgabenstück "Ouvertüre über ein altes Schweizer-Volkslied" fällig. Unser sehr guter Rang bekam erst nach und nach Bedeutung, als auch die andern Vereine ihre Benotungen erhalten hatten. Die Marschmusik gelang uns etwas weniger gut. Was dem Experten am Marsch "Der österreichische Soldat" nicht so gut gefiel, haben wir nicht erfahren. Wurden doch auch hier nur Punkte ohne Kommentare abgegeben. Dafür gelang der Tambourengruppe eine gute Rangierung. Bei der Heimkehr wurden wir von Delegationen der Vereine empfangen. Diese wurden anschliessend zu einem Glas Wein eingeladen. Mit einem gemeinsamen Nachtessen im ‚Bären‘ gaben wir dem Kant. Musikfest einen würdigen Abschluss. Am 28. August wirkten wir musikalisch am 125 Jahr Jubiläum der Musikgesellschaft Mühlethurnen mit. Am 7. September mussten wir für immer von unserem langjährigen Aktiv- und ältesten Ehrenmitglied Albert Brönnimann, geb. 14. Februar 1898, wohnhaft gewesen auf der Kropfegg, Abschied nehmen. Anlässlich der Kant. Delegiertenversammlung vom 12. November wurde Walter Käser zum Kant. Ehrenveteranen und Heinrich Krebs zum Eidg. Veteranen ernannt. Beide Veteranen wurden am Abend auf der Bütschelegg von der ganzen Musikgesellschaft empfangen. Das von Niklaus und Liselotte Maurer, beides aktive Musikanten, aufgestellte kalte Buffet wurde von den beiden frisch ernannten Veteranen gespendet. Das zur Tradition gewordene Alterskonzert vom 26. November fand unter den Zuhörern wie immer grossen Anklang.

- 1995 Am 26. Mai empfing die Gemeinde an die 50 Personen aus ihre Patengemeinde, Kostelni Radoun, aus Tschechien. Die Gemeinde hatte diese Patenschaft nach dem Fall des "Eisernen Vorhanges" im Jahre 1992 durch Vermittlung des Kantons Bern übernommen. Für viele der tschechischen Besucher war es das erste Mal, dass sie ihr Land verlassen konnten. Entsprechend war auch die Bewunderung und das Interesse an unserem Land. Gross war der Applaus für die musikalische Umrahmung dieses einmaligen Anlasses und sehr herzlich der Dank für die freundliche Aufnahme in unserer Gemeinde. Bei schönem und heissem Wetter feierte der Männerchor Helgisried am 1. / 2. Juli sein 50. Jubiläum. Während dem Sonntagsbrunch gaben wir unser Können zum Besten. Der Empfang der Schützenvereine, die am Eidg. Schützenfest in Thun teilgenommen hatten, fand am 16. September statt. Die neu ernannten Eidg. Veteranen Hans Marti und Kaspar Trachsel wurden am 11. November im Rest. ‚Jäger‘ empfangen. Mit einem kleinen Konzert und gutem Nachtessen, gespendet von den beiden Veteranen, klang dieser gemütliche Abend aus. Mit unserer musikalischen Darbietung am Silvestergottesdienst in der Kirche Rüeggisberg ist ebenfalls das vergangene Vereinsjahr ausgeklungen.
- 1996 Samstag, 27. April: Besammlung auf dem Viehschauplatz. Zu einer Musikreise? Nein! Auf Einladung von Familie Gfeller, Heimisbach, durften wir dem ehemaligen Mitglied der Musikgesellschaft Alfred Willener zum 80. Geburtstag aufspielen. Bei reich gedecktem Buffet wurde rege über vergangene Zeiten gesprochen. Dies war für den Jubilaren eine gut gelungene Überraschung. Des weitem hielten wir dem Chef unseres Dirigenten, Daniel Weibel, ein Ständchen, bevor es Richtung Zollbrück weiterging. Hier wohnte also unser musikalischer Leiter. Nach einem Rundgang durch Haus, Hof und Garten, wurden wir aufgefordert Teller zu fassen und uns zu verpflegen. Bei Speis und Trank verflogen die gemütlichen Stunden zu Hause bei Susanne und Daniel Weibel nur allzu schnell. 700 Jahre Zimmerwald. Auf Einladung des OK marschierten wir am 4. August im grossen Festumzug mit. An der Gewerbe-Ausstellung, die über das Wochenende vom 30. / 31. August und 1. September statt fand, traf man die Musikantinnen und Musikanten einmal nicht in Uniform sondern in Arbeitsbekleidung überall dort an, wo flinke Helfer gefragt waren. Am 9. September gaben sich in der Kirche Rüeggisberg die Brautleute Susanne und Daniel Weibel das Ja-Wort. Die musikalischen Glückwünsche überbrachte die Musikgesellschaft den beiden frisch Vermählten und den Gästen am Abend im Saal des Rest. ‚Ochsen‘ in Lützelflüh. Als Gastgeber begrüsst wir am 25. Oktober in unserer Turnhalle die Delegierten des Amtsmusikverbandes. Anlässlich der DV des BKMV vom 9. November wurde Fritz Aeschbacher für 50 Jahre sowie Hans Käser, Ernst und Hans Stübi für 30 Jahre aktives Musizieren geehrt. Die Musikgesellschaft versammelte sich in der Wirtschaft ‚Linde‘ in Hinterfultigen um die vier Veteranen ausgiebig zu feiern. Das von ihnen gespendete Nachtessen schmeckte allen vorzüglich. Das zur Tradition gewordene Alterskonzert vom 30. November erfreute sich grosser Beliebtheit. Am Samstag den 7. Dezember fand in der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle unser Passiven- und Unterhaltungsabend statt. Unser musikalischer Leiter verstand es immer wieder anspruchsvolle Programme zusammen zu stellen und die Musikanten zu Höchstleistungen anzuspornen. Genau das brachte uns sehr viel Applaus und Gratulationen ein.

- 1997 Neu zählt die Musikgesellschaft Rüeggisberg 57 Mitglieder und ist somit eine der grössten Musikgesellschaften im Amt Seftigen. Infolge Demission unserer Vize-Dirigentin Liselotte Staub wurde an deren Stelle neu Brigitte Käser gewählt. Aus beruflichen Gründen, der Ausbildung zum Tierarzt, hat sich unser Dirigent von den Emmentaler Kühen verabschiedet und zum "Walliserveh" gewechselt. Es wurde beschlossen ihm, zur Abgeltung der happigen Reisespesen Brig - Rüeggisberg, ein Lötschberg-Abo zu schenken. Die Musikgesellschaft versammelte sich in diesem Jahr 70 mal zum gemeinsamen Musizieren, wovon 27 mal öffentlich. Eine Delegation nahm am 24. Januar auf dem Friedhof Rüeggisberg für immer Abschied von unserem langjährigen Aktivmitglied Robert Staub, Grubacker. Nebst den übrigen Auftritten umrahmten wir musikalisch am 29. Juni die 75 Jahr Feier der Feldschützen Bütschel auf dem Bütschel-Gschneit. Anlässlich des Waldfestes hatte die gesamte himmlische Feuerwehr Löschübung. Es goss zeitweise wie aus Kübeln. Am Sonntag erfreuten wir uns aber trotzdem am Spiel der Hohburg Musikanten aus Belp. Am 8. November konnten im ‚Casino‘ Bern Fritz Guggisberg und Walter Rohrbach die Ehrung zum Eidg. Veteranen entgegen nehmen. Am Abend empfangen wir die beiden Jubilare auf der Bütschelegg um den zwei Kameraden und deren Frauen ein Ständchen zu bringen. Auf diese Weise konnten wir das von ihnen gespendete Nachtessen gebührend musikalisch verdanken.
- 1998 An der ausserordentlichen HV vom 19. Mai wurde die Teilnahme am Kantonalen Musikfest vom Juni 1999 in Huttwil beschlossen. Als Patenverein umrahmten wir zusammen mit der Musikgesellschaft Riggisberg am 17. Juli den Festakt anlässlich der Neuuniformierung der Musikgesellschaft Zimmerwald-Niedermuhlern. Mit dem Männerchor Rüeggisberg konnten wir am 5. / 6. September ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Als das Publikum am Sonntagabend zu den Klängen des Marsches "Schwarz Sächs" auf die Stühle stieg zeigte sich definitiv, in was für ein Festfieber sich die Rüeggisberger zu steigern vermochten. An der Delegiertenversammlung des BKMV konnte Gottfried Bucher die Ehrung zum Eidg. Veteranen entgegen nehmen. Für Hanspeter Hyler wurde das alles etwas zu viel. Vor dem ‚Casino‘ stürzte er in einem unbeaufsichtigten Moment und schlug sich den Kopf ganz unglücklich auf einem Granitsockel auf. Mit Blaulicht wurde er von der Ambulanz ins Inselspital verlegt. Mit Fäden an Kinn und Lippe war nun das Spielen für den Rest des Jahres nicht mehr gut möglich.
- 1999 An der Hauptversammlung vom 22. Januar wurde unter anderem beschlossen zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ein Musikwochenende durchzuführen. Dieses fand am 10. und 11. April im Hotel ‚Ottenleuen-Bad‘ statt. Die Vorbereitung auf das Kantonale Musikfest in Huttwil war das klare Ziel dieses Probenwochenendes. Unter kompetenter Leitung wurde in verschiedenen Gruppen fleissig geübt. Nach dem Zimmerbezug und einem Apéro wurde mit einem herrlichen Fondue die Kameradschaft ausgiebig gepflegt. Die „intensive“ Kameradschaftspflege vom Vorabend war etlichen Musikantinnen und Musikanten beim sonntäglichen Frühstück mit Deutlichkeit ins Gesicht geschrieben. Mit einer Gesamtprobe, einem kurzen Konzert für die Gäste des Hotels und einem gemeinsamen Mittagessen wurde dieses erste Probe-Wochenende abgeschlossen. Den Abschluss der Vorbereitungen für das Kantonale Musikfest bildete das Gemeinschaftskonzert zusammen mit den Musikgesellschaften Konolfingen und Oberdiessbach in Konolfingen. Auch die Tambouren wurden auf die Probe gestellt.

Sonntag, 13. Juni, Kantonales Musikfest in Huttwil. Ein Tag wie aus dem Bilderbuch. Und es sollte noch besser kommen. Doch alles schön der Reihe nach. Nach der Ankunft in Huttwil wurde uns Kaffee und Gipfeli serviert. Diese Geste vermochte jedoch die innere Spannung bei den Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Rüeggisberg nicht wirklich zu lösen. 10.08 Uhr: „Einstehen! Richten! Ruhn! Vorwärts marsch!“ Jetzt gab es kein Zurück mehr. Mit dem Marsch "Golden Bridge" von Willy Lange begannen wir unser Wettspielen in Huttwil. Und wie! begannen wir diesen Wettkampf. Die erreichte Punktzahl ergaben den 3 Rang bei der Jury B. Allmählich löste sich die grösste Anspannung und machte der Freude über das gute Resultat Platz. Mit frischem Mut und viel Elan nahmen wir um 13.15 Uhr das Selbstwahlstück "Three Thimes a Tun" von Jan Hadermann in Angriff. Auch mit diesem Vortrag erreichten wir ein sehr gutes Resultat. Freude und Erleichterung waren richtig fassbar. Jetzt fehlt nur noch das Aufgabenstück. Die Frage war, was die Experten hören wollen? Hier eher Piano oder dort etwas mehr Forte und wie steht es mit der verflixten Grundstimmung? 14.27 Uhr, Antreten in der Reformierten Kirche zu unserem letzten Wettspielen, dem Aufgabenstück. In der voll besetzten Kirch trugen wir der gestrengen Jury und dem zahlreichen Publikum das Stück "Lagrime" von Jean-Claude Kolly vor. Gemessen am Applaus des anwesenden Publikums konnten wir schon mal zufrieden sein. Dann endlich, die erreichte Punktzahl: 152! Jetzt waren die Musikantinnen und Musikanten nicht mehr zu halten. Zu gross war die Freude über die erreichten Resultate. Bei der Rangverkündigung wurden unsere Nerven erneut auf die Probe gestellt. Um die Spannung beizubehalten, wurde die Rangliste vom Ende beginnend verkündet. Als Allerletzte wurde die Musikgesellschaft Rüeggisberg aufgerufen. Mit total 298 Punkte belegten wir in der 4. Klasse somit den 1. Rang. Was nun folgte kann kaum in Worte gefasst werden. Man muss es selber erlebt haben! Bei einem wohlverdienten kühlen Bier wurde es langsam jedem klar, was wir an diesem schönen Sommertag gemeinsam erreicht hatten. Errungen wurde dieser Erfolg dank dem grossen Einsatz unseres Dirigenten Daniel Weibel, der es immer wieder verstand die Musikantinnen und Musikanten neu zu motivieren. In Rüeggisberg angekommen, marschierten wir mit Spiel und dem Goldlorbeerkrantz an der Fahne durchs Dorf. Mit einem flotten Ständchen beim Gasthof ‚Bären‘ und anschliessendem Nachtessen liessen wir dieses für uns unvergessliche Kantonale ausklingen. Auf Einladung der Stadtmusik Büren a. A., dessen Präsident unser ehemaliges Mitglied Paul Messerli war, nahmen wir an der Marschmusik-Parade und einem Platzkonzert teil. Am 21. September konnten wir der "Bäre Marie" mit einem Ständchen zum 90. Geburtstag gratulieren und gleichzeitig ihre grosse Verbundenheit mit der Musikgesellschaft herzlich verdanken. Der "Höck" zum Abschluss dieses erfolgreichen Jahres musste ganz unvorhergesehen verschoben werden. Für "Lothar", den Jahrhundertsturm, der am 26. Dezember über die ganze Schweiz fegte und eine Vielzahl von Wäldern zerstörte, war es ein Leichtes, die Musikantenschar um den gemütlichen Jahresendtreff zu bringen.

2000 Ein arbeitsreiches Jahr stand bevor. Nebst den üblichen Anlässen liefen die Vorbereitungen für den Amtsmusiktag auf Hochtouren. Das grosse Festzelt durfte auf dem Hartplatz der Schulanlage Ziegelacker aufgestellt werden.



Am Freitagabend, 16. Juni, wurde mit einer ‚Miss Sympathique 2000 Wahl‘ das festliche Wochenende eröffnet. Wie schon am Freitag hielt sich die Bise auch am Samstag in keiner Weise zurück. Auf alle Fälle bekam man im Festzelt ganz



schön kalte Füsse. Dennoch fand unser Programm bei den zahlreich erschienen Besuchern grossen Anklang. Der Sonntag vom 18. Juni, der Tag des Amtsmusiktages, zeichnete sich durch warmes und sonniges Wetter aus. Die teilnehmenden Musikgesellschaften wurden durch die Musikgesellschaft Rüeggisberg zwischen 07.30 und 08.30 Uhr auf dem Dorfplatz empfangen. Die Konzertvorträge in der Turnhalle sowie die Auftritte der Tambouren im Festzelt vermochten selbst kritische Zuhörer zu begeistern. Unser Gastverein, die Musikgesellschaft Schwarzenburg, spielte zum Essen flotte Bankettmusik. Dazwischen wurde die Festgemeinde vom OK-Präsidenten Gottfried Bucher mit sympathischen Worten offiziell begrüsst.

Hervorragende Arbeit wurde auch vom Wirtschaftskomitee unter der Leitung von Hans Ramseyer und Hansrudolf Krebs geleistet. Hatte doch die Musikgesellschaft beschlossen diesmal selber zu wirteln. Speziell war auch die Idee, wie auf hungrige Mäuler aufmerksam gemacht werden konnte: An den voll besetzten Tischen im grossen Zelt wurde nämlich einfach ein Schweizer- und ein Berner-„Fähnli“ hin und her geschwenkt. Grossen Publikumsaufmarsch gab es auch am Nachmittag bei der Marschmusik-Demonstration auf der Dorfstrasse. Anschliessend an diese Darbietung fand wie immer die Veteranenehrung statt. Unter den Geehrten waren auch Ueli Mader und Hans Ramseyer. Beide wurden für 30 Jahre aktives Musizieren zu Kantonalen Veteranen ernannt. Unser Pfarrer Andri Kober richtete in einer kurzen Andacht besinnliche Worte an die Anwesenden. Abgerundet wurde die Veteranenehrung mit den Gesamtchorstücken unter der Leitung des Festdirigenten Daniel Weibel. Am Sonntagabend gab's einen gemütlichen Ausklang mit den Dorfvereinen Männerchor Rüeggisberg, Männerchor Helgisried, Jodeldoppelquartett ‚Echo vor Gibelegg‘ und natürlich der Musikgesellschaft Rüeggisberg. Mit berechtigtem Stolz konnten wir auf einen in allen Teilen bestens gelungenen Amtsmusiktag zurückblicken. Immer im Bewusstsein, dass die Durchführung eines Festes von diesem Ausmass, ohne die grosszügige Hilfe und Unterstützung durch die Bevölkerung, gar nicht möglich ist. Dem entsprechend verdankte der OK Präsident Gottfried Bucher allen Helferinnen und Helfern ihren Einsatz.

- 2001 Etwas ruhiger nahmen wir das Jahr 2001 in Angriff. Immerhin trafen wir uns total 68 mal wovon 14 mal bei öffentlichen Auftritten. So etwa beim Waldfest, das dieses Jahr über das Wochenende vom 30. Juni und 1. Juli stattfand und ein voller Erfolg war. Am Sonntagmorgen konnte sich unser Pfarrer nicht nur am sonnigen Wetter, sondern auch an der grossen Besucherschar erfreuen, die sich zur Waldpredigt eingefunden hatte. Oder eben beim Besuch des ersten Oberländischen Marschmusiktreffens in Frutigen. Beim Ausklang zu später Stunde konnten wir zudem feststellen, dass auch die Oberländer über Tische und Bänke verfügen, die ‚höheren Ansprüchen‘ Stand halten. Am 15. September fand in der Turnhalle ein Gemeinschaftskonzert mit der Musikgesellschaft Gals statt. An der Delegiertenversammlung des BKMV wurden Hans und Ernst Stübi zu Eidgenössischen Veteranen ernannt. Die Geehrten wurden von uns am Abend im Restaurant ‚Jäger‘ gebührend gefeiert.
- 2002 Das Jahr 2002 hätte nicht trauriger beginnen können: Am 5. Februar mussten wir in der Kirche Rüeggisberg von unserem Aktiv- und Ehrenmitglied Alfred Mader für immer Abschied nehmen. Mit ‚Fred‘ verliert nicht nur die Musikgesellschaft Rüeggisberg einen aufrichtigen Freund und Kameraden. Auch die Gemeinde Rüeggisberg verliert mit ihm einen Mann, der in vielen Gremien tätig war und als BKW-Monteur in fast allen Häusern irgendeinmal ein und aus ging. Am Amtsmusiktag vom 16. Juni dieses Jahres, hätte Alfred die höchste Auszeichnung für einen Musikanten entgegennehmen können. Die CISM-Medaille ist die Auszeichnung für 60 Jahre aktive Blasmusik. Für Alfred hätte das bedeutet, 60 Jahre B Bass geblasen zu haben. An der Hauptversammlung vom 25. Januar zeichnete sich ein Dirigentenwechsel ab. Nach Absprache mit seiner Nachfolgerin zog sich Daniel Weibel im Verlaufe des Jahres zurück. Dies jedoch nicht ohne uns zuvor eine kompetente Dirigentin vermittelt zu haben. An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 12. Februar wurde Karin Jenni einstimmig als neue Dirigentin gewählt. Karin war somit im Amt Seftigen die erste Dirigentin einer

Musikgesellschaft. Am 30. Juni trugen wir in Gals unter der Leitung unsrer Vize-Dirigentin Brigitte Käser ein gut gelungenes Konzert vor. Der Hunger wurde uns, wie könnte es im Seebezirk anders sein, mit Zanderfilets gestillt. Zum zweiten Mal konnten wir am 22. September im Umzug des Winzerfestes von Erlach mit marschieren. Nach einem freundlichen Empfang begann für uns die ‚harte‘ Arbeit! Musik machen und herrlichen Wein trinken! An der ausserordentlichen HV vom 15. Oktober wurde unser langjähriger Dirigent Daniel Weibel zum Ehrenmitglied der Musikgesellschaft Rüeggisberg ernannt. Ferner wurde beschlossen Rhythmusinstrumente für die Tambourengruppe, 3 Saxophone sowie 2 Querflöten anzuschaffen. Mit dem Kauf der 3 Saxophone war nun das jüngste Register komplett. 7. Dezember: Unterhaltungsabend in der vollständig besetzten Turnhalle. Zum einen mag das Motto ‚Dirigenten-Auswahl‘, zum andern die gut gelungenen Konzerte der vergangenen Jahre viele Besucher neugierig gemacht haben. Das gute Gelingen dieses Abends war zum grossen Teil der Verdienst unserer Dirigenten Karin Jenni und Daniel Weibel.

- 2003 In diesem Jahr trafen wir uns 63 mal zum gemeinsamen Musizieren, wovon 16 mal öffentlich. Besonderer Erwähnung bedürfen zwei hohen Geburtstage: Am 26. April konnten wir Ernst Rohrbach, vom Leuenberg, im Restaurant ‚Hasli‘ zu seinem 96. Geburtstag aufspielen. Mit einem reichhaltigen Zvieri und einem Barbetrag in die Vereinskasse verdankte der Jubilar unseren Auftritt. Ernst gab uns auf den Heimweg mit, doch bitte zum seinem 100. Geburtstag in Uniform zu erscheinen. Ist doch selbstverständlich, Ernst! Der zweite hohe Geburtsstag war der sage und schreibe 103. des Renatus Keller. Auch dieser Jubilar verdankte unser Ständchen mit einem Betrag in die Vereinskasse.
- 2004 Üben, üben und nochmals üben war in diesem Frühling die Devise. Um am Kantonalen Musikfest in Belp gut vorbereitet antreten zu können, war für den 3. / 4. April ein Proben-Wochenende im Hotel-Restaurant ‚Gurnigelbad‘ angesagt. Hier konnte unter kundiger Leitung und in kleinen Gruppen der ‚Haslibacher‘ und die ‚Ukrainischen Bauerntänze‘ einstudiert werden. Für das Bassregister war zum Beispiel Jean-Pierre Moresi zuständig. Weiter folgte am 25. Mai ein Gemeinschaftskonzert mit den Musikgesellschaften Mühlethurnen und Kappelen-Werdt in der Turnhalle. Ein weiteres Vorbereitungskonzert fand am 1. Juni mit den Musikgesellschaften Mühlethurnen und Toffen in der Kirche Kirchenthurnen statt. Am 12. Juni fand für uns der Kantonale Musiktag statt. Mit Platz 4 bei der Marschmusik und derselben Platzierung beim Aufgabenstück schnitt die Musikgesellschaft Rüeggisberg den Erwartungen entsprechend ab. Was die Punktezahl beim Selbstwahlstück anbelangte, so mussten wir einmal mehr feststellen, dass nicht jede Musik für die Ohren der Experten geschrieben wurde! Einen ersten Platz gab es aber dennoch! Im Aufgabenstück, Stilnote Interpretation: 26 Punkte! Dies war die höchste Punktezahl, der 11 am Samstag angetreten Musikgesellschaften. Auch die Tambouren erreichten in ihrer Gruppe den 4. Schlussrang. Hansrudolf Krebs wurde für 35 Jahre und Markus Jenni für 30 Jahre Treue zur Blasmusik geehrt. Für die Auszeichnung der CISM Veteranen fand das OK offenbar keine Zeit mehr! Somit musste Walter Käser weiter auf die höchste Auszeichnung eines Musikanten warten. Den Abend verbrachten wir bei einem feinen Nachtessen im Restaurant ‚Jäger‘ in Helgisried. Wie jedes Jahr fand am ersten Wochenende im Dezember der Unterhaltungsabend statt. Nach einem sehr engagierten Jahr war dieser Abend nun die Krönung. Nach hartem Üben

durften wir am 4. Dezember vor grossem Publikum unser Programm präsentieren. Die Jungbläser eröffneten traditionsgemäss das Jahreskonzert. Die verdiente Ehrung zum CISM-Veteranen, was 60 Jahre aktives Musizieren bedeutet, konnte Walter Käser anlässlich unseres Unterhaltungsabends von einem Delegierten des BKMV in Empfang nehmen.

Unsere Veteranen, v l n r, Walter Käser, Markus Jenni und Hansrudolf Krebs.





1. Reihe: Katharina Blatter, Anita Neuenschwander, Rudolf Pulfer, Fritz Aeschbacher, Karin Jenni, Dirigentin, Walter Käser, Kaspar Trachsel, Hansrudolf Krebs, Heinz Bucher, Therese Ryser, Sylvia Guggisberg
2. Reihe: Kurt Guggisberg, Martin Stübi, Hans Hyler, Reto Zwahlen, Gottfried Sinzig, Hans Marti, Richard Stoller, Adrian Bühlmann, Konrad Trachsel, Adrian Marti
3. Reihe: Christoph Marti, Cornelia Pulfer, Elisabeth Münger, Ernst Stübi, Thomas Hyler, Markus Jenni, Hanspeter Hyler, Brigitte Leuthold, Daniela Messerli
4. Reihe: Gottfried Bucher, Ueli Mader, Yvonne Ramseyer, Markus Brechbühl, Hans Stübi, Traugott Pfander, Hans Blatter, Andrea Krebs, Heinrich Krebs
5. Reihe: Hans Ramseyer, Niklaus Ryser, Erna Tanner, Andrea Blatter, Sonja Marti, Reto Marti, Stefan Fankhauser, Walter Rohrbach, Rudolf Guggisberg, Thomas Zbinden.

2005 An der Hauptversammlung vom 28. Januar wurde der Passivmitgliederbeitrag von Fr. 15.00 auf Fr. 25.00 erhöht. Der Mindestgönnerbeitrag wurde bei Fr.50.00 belassen. Die Aktivmitglieder ab dem 18. Altersjahr haben jährlich einen Mitgliederbeitrag von Fr. 50.00 zu bezahlen. Die Vorstandmitglieder sollten jährlich mit Fr. 100.00 entschädigt werden und schliesslich wurde der Reparaturbeitrag von Fr. 20.00 auf Fr.50.00 pro Reparatur erhöht. An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 29. März konnten die neuen Statuten genehmigt werden. Zum 100 Jahr Jubiläum des BKMV fand am 28. Mai in Pieterlen eine Kantonale Veteranentagung statt. Diesen Anlass besuchten Walter Käser, Ernst Stübi und Gottfried Bucher. Ebenfalls zum Anlass dieses 100 Jahr Jubiläums fanden in der Schaukäserei in Affoltern im Emmental vom 8. April bis

18. September zirka 90 Platzkonzerte statt. Unseren Beitrag zu diesem Jubiläum trugen wir am 11. September vor. 25. Juli: Ein langes, reich erfülltes Leben hatte seinen irdischen Abschluss gefunden. Eine Bläsergruppe nahm an der Beerdigung von unserem Gönner Ernst Rohrbach teil. Die Buchvernissage für das Heimatbuch ‚Rüeggisberg, Geschichte und Gegenwart‘ wurde mit unseren Klängen umrahmt. Anlässlich des Unterhaltungsabends konnten wir nochmals die ‚Jungen‘ Jubilare feiern. Es waren dies: Hans Hylar, 25 Jahre, Hans Ramseyer und Ueli Mader, 35 Jahre und Fritz Aeschbacher, 60 Jahre.
- 2006 An der Hauptversammlung vom 27. Januar wurde das OK für die Fahnenweihe im Jahr 2008 mit Markus Jenni als Präsident bestimmt. Ebenfalls wurde das Komitee für die Beschaffung der neuen Fahne festgelegt. Am 28. April mussten wir auf dem Friedhof für immer von unserem Ehrenmitglied Albert Messerli Abschied nehmen. 26., 27. und 28. Mai: Mittelländisches Schwingfest. 7 Trägervereine führten den Grossanlass durch. Im Ressort Festwirtschaft schwangen unsere Aktivmitglieder Hans Ramseyer und Hansrudolf Krebs unter der Mithilfe ihrer Ehefrauen Marianne und Anna das Zepter. Die Marschmusik-Parade vom Freitagabend mit insgesamt 12 Musikgesellschaften und das anschliessende Konzert der Musikgesellschaft Rüeggisberg vermochte das zahlreich erschienene Publikum restlos zu begeistern. Unter den Zuhörern befanden sich auch 52 Bürgerinnen und Bürger aus der tschechischen Patengemeinde Kostelni Radoun. Wie mir später mein Freund Mila Beran erzählte, waren sie von den paradiierenden Musikanten und ihren Uniformen tief beeindruckt. Dass unsere Freunde aus Tschechien es verstehen Feste zu feiern, muss wohl nicht speziell erwähnt werden. Weil in diesem Jahr kein Amtsmusiktag stattfand, wurden die Ehrungen an diesem Anlass vorgenommen. Von unserer Musik wurde Traugott Pfander für 30 Jahre aktives Musizieren zum Kantonalen Veteranen ernannt. Fritz Aeschbacher erhielt für 60 Jahre Aktivmitgliedschaft in einer Musikgesellschaft die CISM Medaille überreicht. Die Musikreise führte uns in diesem Jahr ins Val-de-Travers in die Asphaltminen und nach Môtiers zu Firma Mauler & Cie. S.A.. Letztere stellt seit 1829 mit Leidenschaft und hohem Traditionsbewusstsein Vins Mosseux (Schaumweine) her. Als sich die letzten Reiseteilnehmer von der Degustation des prickelnden Edelweins lösen konnten, war ein Teil der Reisegesellschaft bereits von der ‚Grünen Fee‘ (Absinth) verzaubert worden. Am 1. August reisten wir mit Chauffeur ‚Rüedu‘ Pulfer zu unseren Musikfreunden nach Gals. Dort umrahmten wir mit einem Konzert den 1. August-Brunch. Das Unterhaltungskonzert vom 2. / 3. Dezember fand in der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle statt. Das Motto lautete: „Die Musikgesellschaft im Wilden Westen“. Als Cowboys und Indianer verkleidet, schafften wir mit den gespielten Westernmelodien eine atemberaubende Stimmung.
- 2007 Mit einem letzten Fahnengruss und einer musikalischen Umrahmung des Trauergottesdienstes nahmen wir am 12. März Abschied von unserm langjährigen Aktiv- und Ehrenmitglied Rudolf Marti. "Weisch es scho?" Diese Frage stand am 5. Juni im Zentrum der letzten Musikprobe vor dem Amtsmusiktag. Etwas zu früh landete nämlich unsere Dirigentin Karin Wyder nach glücklicher Geburt ihres Töchterchens Melanie im Wochenbett. Am Freitagabend, 7. Juni, beim Besammeln vor dem Einspiellokal trauten wir unseren Augen nicht: Karin war schon wieder da! Grosse Erleichterung war auf allen Gesichtern abzulesen. Auf ihren Wunsch hin wurde sie von Hanspeter Hylar im Spital abgeholt und nach dem Wettstück wieder dorthin zurück gebracht. Noch etwas blass aber in

gewohnt flotter Manier dirigierte Karin unseren Vortrag "Dakota" und erhielt für diese Parforceleistung grosses Lob. Bravo Karin, gut gemacht! Die Marschmusik vom Samstagabend musste dann unser Vize-Dirigent Markus Brechbühl mit uns bestreiten. Mit dem Marsch ‚Schönes Prag‘ erhielten wir einen guten Expertenbericht. Das Waldfest war in diesem Jahr wieder eine sumpfige Angelegenheit. Erstmals konnten wir von der fest installierten Wasser- und Stromleitung profitieren.

- 2008 Gleich zwei verdiente Ehrenmitglieder mussten wir in diesem Sommer zur letzten Ruhestätte begleiten. Am 6. Juni mussten wir von unserem langjährigen B-Bassisten und Ehrenmitglied Hans Kohli Abschied nehmen und am 16. Juni waren wir zudem an der Beerdigung unseres CISM-Veteranen Fritz Aeschbacher anwesend. Anlässlich des Amtsmusiktags in Uttigen konnte Hans Blatter die Ehrung zum Kantonalen Veteranen entgegen nehmen. Endlich, endlich war es soweit: Am Sonntag 7. September konnten wir unsere neue Vereinsfahne einweihen. Diesen besonderen Tag begannen wir mit einem ausgiebigen Brunch in der Turnhalle. Die ‚Chisetaler Blaskapelle‘ war für das MatineeKonzert verantwortlich. Dies in Abwechslung mit dem Ländlerquintett ‚Berna-Grischa‘. Um 14.00 Uhr begann der offizielle Weiheakt. In allen Ehren verabschiedeten wir unsere alte Vereinsfahne, die uns während 58 Jahren zu Freud und Leid, bei Sonnenschein und Regenschauern begleitet hatte. Auch der bisherige Fähnrich Kurt Guggisberg hatte sich zum Rücktritt entschlossen. Im Gegenzug konnte unser neu ernannter Fähnrich Rudolf Pulfer mit der noch eingerollten neuen Fahne die Bühne betreten. Gespannt verfolgten nun die Besucher, wie die Ehrendamen und der Fähnrich die neue Vereinsfahne entrollten und so ein gut gehütetes Geheimnis lüfteten. Dem tosenden Applaus war zu entnehmen, dass wir eine gute Wahl getroffen hatten. An der Delegiertenversammlung des BKMV vom 8. November in Bern, wurden Rudolf Pulfer und Traugott Pfander zu Eidgenössischen Veteranen ernannt. Infolge Demission unserer Dirigentin Karin Wyder mussten wir nach einer neuen musikalischen Leitung Ausschau halten. An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 16. Dezember fiel die Wahl auf Hansruedi Althaus aus Thierachern.
- 2009 In diesem Jahr versammelten wir uns 76 mal, wovon 18 mal öffentlich. Einer dieser öffentlichen Anlässe war das Frühschoppenkonzert in der Turnhalle. Mit einem würdigen Akt fand die offizielle Stabübergabe an Hansrudolf Althaus statt. Dieses Konzert fand bei den Besucherinnen und Besucher wiederum sehr grossen Anklang.

Unsere allseits beliebte Dirigentin Karin Wyder-Jenni unter der neuen, im Vorjahr eingeweihten Vereinsfahne.



In der ihr eigenen, sympathischen Art übergab Karin die Direktionsstimmen, die Dirigentenkordel für die Uniform und weitere typische Gegenstände. Zuletzt bekam der neue Dirigent eine kleine, geschnitzte Kuh mit dem folgenden Hinweis: Es kann durchaus vorkommen, dass

Musikanten die Proben fehlen müssen weil gerade eine (unmusikalische) Kuh kalben will! Für diese sympathische Stabübergabe konnte Karin frenetischen Applaus ernten.

Anlässlich des Kantonalen Musikfestes vom 14. Juni konnte ‚Godi‘ Sinzig die Ehrung zum Kantonalen Veteranen entgegen nehmen. Am 18. Oktober präsentierte uns das Uniformenkomitee eine Auswahl an Uniformen. Wir konnten uns für zwei Kleidvarianten entscheiden, die alsdann in die nächste Auswahlrunde kamen. Am 23. Oktober fiel uns die Ehre zu, die Delegiertenversammlung des AMVS zu organisieren. Nicht nur für die Durchführung waren wir verantwortlich, sondern auch für das leibliche Wohl der Delegierten. Anlässlich der Delegiertenversammlung des BKMV vom 14. November im Casino Bern, konnten Heinrich Krebs und Kaspar Trachsel die Medaille für 50 Jahre und Markus Jenni jene für 35 Jahre aktives Musizieren entgegen nehmen. Wie üblich endete unser Vereinsjahr mit dem ‚Altjahrshöck‘, welcher dieses Jahr im Bistro ‚Viva‘ stattfand.

- 2010 Dieses Jahr kam die Musikgesellschaft im Ganzen 80 mal zusammen, wovon 17 mal öffentlich musiziert wurde. Nebst allen üblichen Anlässen wie Ostergottesdienst, Waldfest, Geburtstagsständchen, musikalische Umrahmung einer Rangverkündigung, öffentliche Musikproben, etc, bereicherten wir am 11. April mit einem Matineekonzert das Landi-Jubiläum in Belp. An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 13. April wurde unsere neue Uniform ausgewählt. Dass sich aber jede und jeder seine eigene Meinungen bereits vor der a. o. HV gemacht hatte, zeigten die Abstimmungsergebnisse. Vier Wahlgänge waren nötig, bis feststand welche Farbe unsere zukünftige Uniform haben sollte. Vorgabe war eine 2/3 Mehrheit. Mit 24 zu 23 Stimmen erreichte der erste Wahlgang dieses Ziel nicht. Ebenso ging es bei den zwei nächsten Ausmarchungen, bei denen das Resultat je 32 zu 19 Stimmen lautete. Vor der vierten Abstimmung wurde beschlossen, die 2/3 Mehrheit als Kriterium fallen zu lassen. Das nun gültige Resultat war genau gleich, wie bei den beiden vorausgegangenen Abstimmungen: Nämlich 32 zu 19 Stimmen! Nun folgten die Detail-Abstimmungen. Welche Ärmel? Kordel gedreht oder geflochten? Welche Krawatte? Welche Mütze? Was sollen die Jugendlichen tragen? Wie viel Stoffreserve muss gekauft werden? All diese Fragen konnten endgültig beantwortet und entschieden werden. Die Kosten sollten sich gemäss unserem Lieferanten, Markus Schopfer aus Seftigen, auf zirka Fr. 1'800.00 pro Uniform belaufen. Am 31. Juli fand die Jubiläums-Generalversammlung der Ersparniskasse Rüeggisberg statt. Wir hatten die Ehre, den Festakt in der voll besetzten Festhütte musikalisch zu eröffnen. Konnten wir doch in den letzten Jahren von einer grosszügigen finanziellen Unterstützung profitieren. Das Unterhaltungskonzert fand am 4. und 5. Dezember statt. Das Publikum in der voll besetzten Turnhall lernte uns wortwörtlich von einer anderen Seite kennen. Wir hatten uns nicht mehr auf der viel zu kleinen Bühne, sondern auf der Ostseite der Turnhalle aufgestellt. Zudem wurde der Konzertbeginn am Sonntag vom Nachmittag auf den Vormittag um 10.00 Uhr verschoben. Somit hatten unsere Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, anstatt zum Mittagessen nach Hause zu fahren, unsere Festwirtschaft auszuprobieren. All diese Änderungen und die musikalischen Darbietungen kamen beim Publikum sehr gut an und wurden mit viel Applaus verdankt.



"Big Band" Formation der Musikgesellschaft Rüeggisberg

2011 Seit dem Beschluss, unser 100 Jahr Jubiläum zusammen mit der Uniformen-Einweihung zu begehen, sind gut drei Jahre vergangen. Mit grossen Schritten geht es nun dem Fest entgegen. Viel Arbeit erwartet uns noch vor und während diesem ehrwürdigen Anlass. Doch sollten wir nebst der vielen Arbeit das Musizieren nicht vergessen.

Diese Rückschau verdeutlicht, was die Musikgesellschaft Rüeggisberg in den vergangenen 100 Jahren alles erlebt hat. Mit Hochs und Tiefs hat die Musikgesellschaft all die Zeiten überstanden. Sie hat überlebt, weil immer wieder Leute gefunden wurden, die ihre Tatkraft dafür eingesetzt haben das Erreichte an die nächste Generation weiter zu geben.

Der Dank gebührt an dieser Stelle vor allem

- den Aktivmitgliedern, die sich für die Musikgesellschaft einsetzen
- den Dirigentinnen und Dirigenten, von deren Fähigkeiten das musikalische Schicksal schlussendlich abhängt
- den Präsidenten und Vorstandsmitgliedern, die viel Kraft und Zeit in den Verein investieren
- den Passivmitgliedern, die mit ihren Beiträgen der Musikgesellschaft einen finanziellen Rückhalt geben
- den vielen stillen Helferinnen und Helfer, ohne diese die Durchführung unserer Anlässe schlicht nicht denkbar ist.

Zu Dank verpflichten uns nicht zuletzt die Behörden, das Gewerbe und all die nicht namentlich genannten Spender, die unsere Musikgesellschaft immer wieder unterstützen. Das Jubiläumsjahr ist für uns nicht nur ein Jahr zum Festen und zum Ausruhen. Es ist ein Jahr der Verpflichtung das Erreichte zu halten, ja, sogar noch zu verbessern. Hoffen wir, dass uns das gelingt. Auf diese Weise muss sich auch künftig niemand Sorgen um die Zukunft der Musikgesellschaft Rüeggisberg machen.

Der Chronist, der mit wenig Ausnahmen in den letzten 50 Jahren an all diesen Anlässen und Festen beteiligt war, hat in dieser langen Zeit viele wertvolle Erlebnisse in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht erfahren dürfen. Er denkt an die Allermeisten mit grosser Freude zurück. Oft hat er sich gefragt, wie wohl die Menschheit ohne Musik wäre? Sie wäre wohl schrecklich langweilig und leer, sprich, kaum lebenswert.

Darum möchte ich mit dieser Chronik der Musikgesellschaft Rüeggisberg zum 100 jährigen Jubiläum etwa schenken das über Geld und Gut steht und Bestand haben wird. Dies auch für spätere Generationen von Musikantinnen und Musikanten. Ich hoffe, auch in den nächsten Jahrzehnten werde in Rüeggisberg fleissig Musik gemacht, treu dem ursprünglichen Leitsatz der ersten Statuten vom 25. November 1911.

I. Zweck des Vereins

Die hinach Unterzeichneten bilden eine Musikgesellschaft um sich in der schönen Kunst der Musik bestmöglich auszubilden und das gesellschaftliche Leben zu veredeln.

Rüeggisberg, 7. Juni 2011

Der Chronist

Gottfried Bucher

Die Musikgesellschaft Rüeggisberg im Jubiläumsjahr 2011

- Direktion: Hansruedi Althaus, 45, Thierachern
- Trompete: Andrea Blatter, 89, Oberbütschel, **Aktuarin**
 Stefan Fankhauser, 65, Eisenholz
 Reto Marti, Brügglen, 82, **Materialverwalter**
 Sonja Marti, 79, Burgistein
 Marlise Mader, 85, Rüeggisberg
 Angela Stübi, 92, Schärengraben, Rohrbach
 Walter Rohrbach, 45, Leuenberg, Oberbütschel
- Kornett: Bettina Keusen, 94, Riggisberg
 Nadja Marti, 95, Vorderfultigen
 Corinna Neuenschwander, 91, Gumme, Hinterfultigen
 Hans Ramseyer, 54, Rüeggisberg
 Niklaus Ryser, 59, Egg, Rüeggisberg
 Erna Tanner, 68, Toffen
- Klarinette: Fritz Marti, 61, Vorderfultigen, **Beisitzer**
 Marlen Marti, 92, Vorderfultigen
 Elisabeth Münger, 70, Schwand, Rüeggisberg
 Martin Stübi, 74, Kerzers
- Flöte: Martina Burri, 94, Bühlschwendi, Hinterfultigen
 Brigitte Leuthold-Brechbühl, 77, Oberbütschel
 Daniela Meier-Messerli, 85, Oberbalm
 Daniela Münger, 98, Schwand, Rüeggisberg
 Brigitte Zehnder-Käser, 78, Wimmis
- Saxophon: Christa Berger, 95, Hasli
 Andrea Krebs, 83, Rüeggisberg
 Christof Marti, 87, Belp
 Cornelia Pulfer, 89, Belp, **Beisitzer**
 Yvonne Ramseyer, 87, Riggisberg, **Kassierin**
- Tenorhorn: Hanspeter Hylar, 79, Rubigen, **Präsident**
 Markus Jenni, 58 Schwanden
- Bariton: Ueli Bärtschi, 66, Brügglen
 Thomas Hylar, 86, Pfadern, Rüscheegg-Heubach
- Waldhorn: Markus Brechbühl, 80, Bremgarten bei Bern
 Ueli Mader, 54, Rüeggisberg
- Posaune: Hans Blatter, 59, Oberbütschel
 Miriam Keusen, 91, Riggisberg
 Andrea Münger, 95, Schwand, Rüeggisberg
 Traugott Pfander, 54, Rüeggisberg
 Claudia Stübi, 89 Schärengraben, Rohrbach
 Hans Stübi, 49, Oberschwanden

Bass: Gottfried Bucher, 44, Rüeggisberg
Rudolf Guggisberg, 75, Lanzenhäusern
Hansrudolf Krebs, 52, Wylerhubel, Helgisried
Heinrich Krebs, 42, Steini, Rüeggisberg
Ernst Stübi, 49, Otzenbach, Riggisberg

Schlagzeug: Rudolf Beyeler, 48, Toffen
Pascal Kislig, 91, Riggisberg
Niklaus Maurer, 66, Grafenried
Doris Nussbaum, 83, Rüeggisberg
Karin Wyder-Jenni, 78, Mühlethurnen, **Vize-Dirigentin**

Tambouren: Heinz Bucher, 67 Tromwil, Rüeggisberg
Pascal Kislig, 91, Riggisberg
Christian Mader, 82, Rüeggisberg, **Vize-Präsident**
Niklaus Maurer, 66, Grafenried
Dominic Mühlemann, 96, Hubel, Rüti bei Riggisberg
Manuel Lüthi, 95, Buchweid, Oberbütschel,
Gottfried Sinzig, 61, Bifit, Niederscherli

Fähnrich: Rudolf Pulfer, 57, Neuhaus, Helgisried

Leitung der Musikgesellschaft Rüeggisberg vom 1911 - 2011

Präsidenten

1911 - 1921	Albrecht Burri, Hinterfultigen
1922 - 1924	Gottfried Brönnimann, Wydmaad
1925 - 1926	Ernst Burri, Häuselmatt, Hinterfultigen
1926. 1927	Alfred Trachsel
1928.-	Gottfried Marti, Bodmatt
1942 - 1943	Karl Fankhauser, Elsenholz
1944 - 1946	Walter Lüdi, Rüeggisberg
1946 - 1946	Albert Brönnimann, Kropfegg, Rüeggisberg
1947 - 1950	Rudolf Marti, Bäried, Rüeggisberg
1951 - 1952	Hans Hachen Weid, Brügglen
1953 - 1954	Hans Krebs, Rüeggisberg
1955 - 1958	Hans Kohli, Schwanden
1959 - 1962	Fritz Käser, Tiefenbrunnen
1963 - 1968	Alfred Mader, Dorf
1969 - 1970	Walter Zahnd, Egg
1971 - 1973	Otto Blatter, Oberbütschel
1974 - 1980	Gottfried Bucher, Mittelhäusern/Rüeggisberg
1981 - 1985	Heinrich Krebs, Steini
1986 - 1991	Hans Ramseyer, Rüeggisberg
1992 - 1995	Hans Blatter, Oberbütschel
1996 - 2001	Rudolf Pulfer, Neuhaus, Helgisried
2002 - 2007	Markus Jenni, Schwanden
2008 -	Hanspeter Hylar, Rubigen

Dirigenten

1911 - 1915	Karl Fankhauser, Elsenholz
1915 - 1924	Fritz Hänni, Riggisberg
1925 - 1927	Fritz Guggisberg, Rüeggisberg
1928 - 1928	Willi Böhlen, Riggisberg, später Thun
1929 - 1945	Gottfried Brönnimann, Vize-Dirigent, Wydmaad
1945 - 1949	Hans von Niederhäusern, Bifang, Riggisberg
1949 - 1957	Walter Käser, Rüeggisberg
1957 - 1961	Robert Steiner, Köniz
1961 - 1962	Walter Käser, Rüeggisberg
1962 - 1965	Robert Schmid, Bern
1966 - 1975	Albin Zingg, Herzogenbuchsee
1976 - 1980	Beat Hertig, Bolligen
1981 - 1988	Ueli Mader, Rüeggisberg
1989 - 1989	Walter Käser, jun., Vize-Dirigent, Rüeggisberg
1990 - 2002	Daniel Weibel, Mühlethurnen
2002.- 2008	Karin Jenni, Toffen, später Wyder-Jenni, Mühlethurnen
2009. -	Hansrudolf Althaus, Thierachern

Kassiere, ab 1920

1920 - 1921	Gottfried Brönnimann, Wydmaad
1922 - 1924	Ernst Burri, Häuselmatt, Hinterfultigen
1925 - 1926	Alfred Trachsel
1927. -	Karl Fankhauser, Eisenholz
1932. -	Robert Staub, Grubacker, Vorderfultigen
1936 -	Albert Brönniman, Egg
1942 - 1946	Rudolf Marti, Bäried, Rüeggisberg
1947 - 1952	André Hachen, Einkrachen, Brügglen
1953 - 1964	Willy Hachen, Niedrbütschel
1965 - 1968	Heinrich Krebs, Steini
1969 - 1970	Kaspar Trachsel, Kloster
1971 - 1974	Jakob Nussbaum, Brügglen/Riggisberg
1975 - 1978	Bernhard Heiniger, Rüeggisberg
1979 - 1979	Otto Blatter, Oberbütschel
1980. 1985	Paul Messerli, Rüeggisberg und Worb
1986 - 1989	Peter Krebs, Rüeggisberg
1990 - 1991	Rosemarie Lüthi-Käser, Hinterfultigen
1992 - 1999	Ueli Bärtschi, Brügglen
2000 - 2002	Beatrice Maurer, Oberbalm
2003 - 2008	Daniela Messerli, Oberbütschel
2009 -	Yvonne Ramseyer, Rüeggisberg

Sekretäre, ab 1920

1920 - 1924	Gottfried Marti, Bodmatt
1925 - 1926	Fritz Jaussi, Kellen
1927. -	Theodor Lienhardt
1942 - 1943	Walter Lüdi
1944 - 1950	Fritz Käser, Tiefenbrunnen
1951 - 1952	Gottfried Scheuner, Breiten
1953 - 1954	Fritz Messerli, Mättewil
1955 - 1960	Ernst Zahnd, Egg
1961 - 1962	Walter Zahnd, Egg
1963 - 1966	Walter Gurtner Baumgarten
1967 - 1968	Hans Marti, Dorf
1969 - 1973	Gottfried Bucher, Mittelhäusern
1974 - 1978	Hansrudolf Krebs, Stierenweid
1979 - 1983	Madeleine Krebs, Stierenweid
1984 - 1985	Markus Jenni, Schwanden
1986 - 1989	Hans Blatter, Oberbütschel
1990 - 1991	Liselotte Staub, Vorderfultigen
1992 - 1996	Eveline Mani, Rüeggisberg
1997 - 2004	Erna Tanner, Toffen
2005.- 2007	Sonja Marti, Brügglen
2008 -	Doris Brechbühl, Oberbütschel

Ehrenmitglieder der Musikgesellschaft Rüeggisberg

- Ueli Bärtschi, Brügglen 279, 3088 Rüeggisberg *
- Hans Blatter, Dorf, 3088 Oberbütschel *
- Otto Blatter, Dorf, 3088 Oberbütschel
- Gottfried Bucher, Feldweg, 3088 Rüeggisberg *
- Heinz Bucher, Tromwil, 3088 Rüeggisberg *
- Fritz Guggisberg, Bayweg, 18, 3123 Belp
- Kurt Guggisberg, Kuhweid, 3088 Oberbütschel
- Willy Hachen, Niederbütschel, 3088 Oberbütschel
- Hans Hyler, Hohfuhren, 3088 Rüeggisberg *
- Markus Jenni, Schwanden, 3155 Helgisried *
- Fritz Käser, Tiefenbrünnen, 3088 Rüeggisberg
- Hans Käser, Tiefenbrünnen, 3088 Rüeggisberg
- Walter Käser, sen., Dorf, 3088 Rüeggisberg
- Hansrudolf Krebs, Wylerhubel, 3155 Helgisried *
- Heinrich Krebs, sen., Steini, 3088 Rüeggisberg *
- Hans Krebs, Hofacker, 3088 Rüeggisberg
- Ueli Mader, Beunde, 3088 Rüeggisberg *
- Hans Marti, Beunde, 3088 Rüeggisberg
- Traugott Pfander, Aussermatt, 3088 Rüeggisberg *
- Rudolf Pulfer, Neuhaus, 3155 Helgisried *
- Hans Ramseyer, Dorf 8a, 3088 Rüeggisberg *
- Martin Reusser, Hauptstrasse 69, 1796 Courgevau
- Kurt Riesen, Eigen, 3088 Rüeggisberg
- Walter Rohrbach, Leuenberg, 3088 Oberbütschel *
- Niklaus Ryser, Egg, 3088 Rüeggisberg *
- Godi Sinzigi, Bifitstrasse 32, 3145 Niederscherli *
- Ernst Stübi, Otzenbach, 3132 Riggisberg *
- Hans Stübi, Oberschwanden, 3155 Helgisried *
- Kaspar Trachsel, Kloster, 3088 Rüeggisberg
- Fritz Trachsel, Mättewil, 3088 Rüeggisberg
- Daniel Weibel, 3438 Lauperswil
- Walter Zahnd, Egg, 3088 Rüeggisberg
- Hansrudolf Zbinden, Oberschwanden, 3155 Helgisried

* = 2011 Aktivmitglied der Musikgesellschaft Rüeggisberg

In den letzten Jahren verstorbene Ehrenmitglieder

- | | |
|--|------|
| - Albin Zingg, Bettenhausenstrasse 19A, 3360 Herzogenbuchsee | |
| - Alfred Mader, Beunde, 3088 Rüeggisberg | 2002 |
| - Albert Messeli Niederbütschel | 2006 |
| - Rudolf Marti Vorderfultigen | 2007 |
| - Fritz Aeschbacher | 2008 |
| - Hans Kohli | 2008 |
| - Fankhauser Ernst, Elsenholz 3088 Rüeggisberg | 2011 |